

Vorlesungszeiten im Wintersemester 2018/19: Beginn 01.10.2018 | Ende 08.02.2019

Stand: 18.09.2018

Keine Vorlesungen während der Eignungsprüfungen vom 14.-18.01.2019, jedoch Hochschulorchesterprojekt.

Änderungen vorbehalten!

Vorlesungsfreie Tage:

03.10.18 (Tag der Deutschen Einheit)

31.10.18 (Reformationstag)

22.12.18 – 06.01.19 (Weihnachtspause)

Redaktion: Dörtje Peters

Raum M1 03

Fon 0381 5108 220

doertje.peters@hmt-rostock.de

<b>Sondertermine:</b>	04.10.2018; 10:00 Uhr	Einführende Informationsveranstaltung und Studienberatung für die neuen Studierendenden der hmt Rostock
	11.10.2018; 11:00 Uhr	Vollversammlung im Katharinensaal
	15.11.2018	Anmeldefrist für die Abschlussprüfungen
	01.01. - 15.02.2019	Rückmeldefrist zum Sommersemester 2019
	01.03.2019	Fristende für Anträge auf Dozentenwechsel, Unterrichtsverlängerung und Beurlaubung für das Sommersemester 2019

Fachbereich	Verwendbar für Modul	Titel der Lehrveranstaltung	Art der LV	Wochentag/ Termine	Uhrzeit	Raum	Lehrkraft
-------------	----------------------	-----------------------------	------------	-----------------------	---------	------	-----------

### Musikwissenschaft

MA Musik	Angewandte Musiktheorie und Musikwissenschaft	<b>Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens: Musikbezogenes Schreiben</b>	Seminar	dienstags <b>Beginn: 9.10.18</b>	11:15-12:45	OE 01	Fabian Bade
----------	---	--	---------	-------------------------------------	-------------	-------	-------------

Kommentar zur Lehrveranstaltung	Da man Schreiben nur durch Schreiben lernt, geht es in diesem Seminar um das Verfassen einer Hausarbeit zu einem (gerne mit Hilfe) zu findenden Thema. Systematisch werden alle Schritte auf dem Weg zu einer guten Hausarbeit auf Master-Niveau nach zu Beginn festgelegtem Zeitplan gemeinsam bearbeitet: von der Suche nach einem geeigneten Thema über die Gliederung, Methodenprobleme, Stadien der Textentstehung, äußerer und innerer Form, bis zur Frage nach Qualitätskriterien etc. Individuelle Betreuung neben den Seminarzeiten in Sprechstunden und über Mailkontakt. Teilnahmechein: aktive Mitarbeit, Kurzexposé für ein Schreibprojekt Leistungsschein „Hausarbeit“. Obligatorische schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten) .						
---------------------------------	--	--	--	--	--	--	--

Literaturhinweise	Literatur zu diesem Seminar finden Sie ab September 2018 im Handapparat "Bade" in der Bibliothek.						
-------------------	---	--	--	--	--	--	--

Lehrämter, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft	LA = Musikwissenschaft II + III	<b>Musik und Text in ausgewählten Liederbüchern des 15. und 16. Jahrhunderts</b>	Seminar	dienstags <b>Beginn: 16.10.18</b>	15.15-16.45	Seminarraum Sondersammlungen UB, Altbettelmönchstr., Michaeliskloster	Prof. Dr. Hartmut Möller
--	---------------------------------	--	---------	--------------------------------------	-------------	---	--------------------------

Anmerkungen	gemeinsam mit Prof. Dr. Fr.-J. Holznagel, Germanistik						
-------------	---	--	--	--	--	--	--

Kommentar zur Lehrveranstaltung	Handschriftliche Liederbücher des 15. und 16. Jahrhunderts sind wichtige literarische und musikalische Erscheinungsformen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit, die indes weder in der Germanistik noch in der Musikwissenschaft die Beachtung gefunden haben, die sie aufgrund ihrer großen Bedeutung verdienen. Das interdisziplinäre literatur- und musikwissenschaftliche Seminar hat das Ziel, diesen wichtigen Traditionsstrang an zwei ausgesuchten Beispielen, dem „Rostocker Liederbuch“ (15. Jh.) und dem „Liederbuch des Sebastian Eber“ (16. Jh.), zu untersuchen.						
Literaturhinweise	Texte und Forschungsliteratur werden zur Verfügung gestellt						
BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikwissenschaft	Musikwissenschaft II, III (hist.)	<b>Musikgeschichte Rostocks</b>	Seminar	mittwochs <b>Beginn: 10.10.18</b>	9:15-10:45	OE 01	Prof. (stv.) Dr. Yvonne Wasserloos
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Anhand der Geschichte der Musik in Rostock sollen Forschungen zur Lokalgeschichte der Stadt entstehen. Anhand verschiedener Quellen aus verschiedenen Archiven wird die Musikgeschichte Rostocks vom Mittelalter bis zur Gegenwart zu beleuchten sein. Da es sich um Archivmaterial (Textdokumente, Bilder, Fotos, Gegenstände) handelt oder um Material in den Archiven (z. B. Wossidlo-Archiv in der Uni Rostock), sind eigene kleine Forschungen der Teilnehmer*innen hier vorgesehen. Ziel ist es, ein umfassendes Bild über die Musikgeschichte Rostocks zu erstellen und zu überlegen, wie man diese z.B. in einem Stadtrundgang an ein konkretes Zielpublikum vermitteln kann. TN: regelmäßige Teilnahme, aktiver Eigenbeitrag (Präsentation, Quellenfund vorstellen, Referat etc.); LN: regelmäßige Teilnahme, aktiver Eigenbeitrag (Präsentation, Quellenfund vorstellen, Referat etc.); Ausarbeitung eines Stadtrundgangs zu einem Themenbereich der Rostocker Musikgeschichte als Hausarbeit (15 Seiten)						
BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikwissenschaft, Promovenden	Musikwissenschaft II, III (hist.)	<b>Von Tätern und Opfern. Musik in der NS-Diktatur</b>	Vorlesung	donnerstags <b>Beginn: 11.10.18</b>	17:15-18:45	Orgelsaal/ SZ 06	Prof. (stv.) Dr. Yvonne Wasserloos
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Gemeinsam mit Volker Ahmels, Leiter des Zentrums für Verfemte Musik der hmt, findet eine kombinierte Veranstaltung statt, die im Wechsel zwischen Seminarsitzungen und als öffentliche Ringvorlesung mit Gasterferenten*innen organisiert ist. Darüber sind diverse Konzerte des Zentrums geplant. Inhaltlich wird ein Überblick über die Musik im nationalsozialistischen Staat, ihre Funktionen sowie die Verteilung der "Rollen" gegeben: wer war verantwortlich für die Verdrängung jüdischer Musiker*innen, wer waren die "Nutznießer" und wer die Opfer? Biographische Perspektiven werden ebenso fokussiert wie der Wandel der Musik und ihr Missbrauch zu politischen Zwecken. Ebenso wird es darum gehen zu überlegen, wie wir heute mit diesem Teil unserer Geschichte umgehen und was Erinnern und Erinnerung mit und durch Musik bedeuten. TN: regelmäßige Teilnahme, aktiver Beitrag; LN: regelmäßige Teilnahme, aktiver Beitrag, Hausarbeit (15 Seiten)						
Literaturhinweise	Amaury du Closel: Erstickte Stimmen. Entartete Musik im Dritten Reich. Wien, Köln u.a. 2010 (Böhlau). Gruber, Gerold (Hrsg.), 2017: Music - Lost & Found. Bedeutet 1945 auch das Ende der Multistilistik in der Komposition?, Beiträge des Symposiums Schwerin, Schwerin 1.-4. Oktober 2015, Wien: Verlag Der Apfel Yvonne Wasserloos: Die Erinnerungskultur für Felix Mendelssohn Bartholdy – Leipzig und Düsseldorf 1892 bis 2012, in: Mendelssohn-Studien. Beiträge zur neueren deutschen Kulturgeschichte, Bd. 19. Hannover 2015, S. 277-293 (Wehrhahn Verlag).						
BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikwissenschaft, Promovenden	Musikwissenschaft I, II, III (hist.)	<b>Geschichte des Requiems</b>	Seminar	montags <b>Beginn: 8.10.18</b>	11:15-12:45	SZ 06	Yvonne Wasserloos

Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Requiem erscheint als Gattung im Gesamtwerk der meisten Komponisten als ein singuläres Phänomen. Diese Beobachtung wirft die Frage auf, inwiefern das Verhältnis zwischen Tod und Musik eine besondere Kompositionstradition nach sich zieht. Anhand verschiedener Beispiele wird ein Überblick über die Entwicklung der Formen von Requiem-Kompositionen vom 14. bis zum 21. Jahrhundert gegeben. Dabei wird hinterfragt, inwiefern sich der Wandel der gesellschaftlichen wie religiösen Haltungen in den musikalischen Topoi dieser Werke widerspiegelt. TN: regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines aktiven Beitrags (z.B. Referat); LN: regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines aktiven Beitrags (z.B. Referat), Hausarbeit (15 Seiten)						
Literaturhinweise	Ursula Adamski-Störmer: Requiem aeternam : Tod und Trauer im 19. Jahrhundert im Spiegel einer musikalischen Gattung. Frankfurt am Main [u.a.] 1991 (Peter LAng).						
BA Musik, Lehrämter	BA Pop = Musikerschließung III Klassik und Pop/Jazz: Musikgeschichte II. LA: Musik erschließen: Musikwissenschaft II & III	<b>Black Or White? Zwei Richtungen der Genese US-amerikanischer Popmusik.</b>	Seminar	dienstags <b>Beginn: 9.10.18</b>	13.15-14.45	OE 01	Fabian Bade
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Die Vereinigten Staaten von Amerika gelten seit langer Zeit als (musik-)kultureller Schmelztiegel. Durch die massive Verdrängung der indigenen Bevölkerung und vieler ihrer Traditionen sind in den USA viele Ausprägungen populärer Musik zu finden, die - auch wenn Sie Einflüsse aus anderen Kulturen aufweisen - häufig zwei Strömungen zugerechnet werden können: einer afro-amerikanischen oder einer europäischen Strömung. Im Seminar sollen anhand verschiedener Ausprägungen populärer Musik wie Blues, Country Music, Gospel, Folk, Soul und Hip Hop erörtert werden, wie diese Musiken sich entwickelten und wie sich die Merkmale afro-amerikanischer und europäischer Traditionen auch in aktuellerer Musik identifizieren lassen.						
Literaturhinweise	Literatur steht zu Beginn des Wintersemesters im Handapparat "Bade" in der Bibliothek zur Ansicht bereit.						
BA Musik, Lehrämter	LA: Musik erschließen: Musikwissenschaft II & III, BA Pop = Musikerschließung III Klassik und Pop/Jazz: Musikgeschichte II.	<b>German Pop Musics. Die Rezeption deutschsprachiger populärer Musik in Deutschland und den USA.</b>	Seminar	donnerstags <b>Beginn: 11.10.18</b>	09.15-10.45	OE 01	Fabian Bade
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Für Wissenschaftler, Musiker, Journalisten und Fans bleibt die Frage, was unter populärer Musik eigentlich zu verstehen sei, bis heute nur partiell beantwortet. Die Vielfalt der Popdiskurse offenbart eine größere Vielfalt an Fragen als Antworten darauf formuliert worden sind. Auch über das Alter der populären Musik herrscht vielfach Unklarheit. Das Seminar will nach einer Einführung zu verschiedenen Konzepten zu Alter und Herkunft populärer Musik einen Beitrag dazu leisten, historische Perspektiven auf populäre Musiken im deutschsprachigen Raum sichtbar zu machen. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt wird auf der Rezeption deutschsprachiger populärer Musik in verschiedenen Regionen der USA liegen. Als Ausgangspunkte für die Betrachtungen im Seminar dienen verschiedene Fallstudien. Text-, Audio- und Bildmaterial hierzu wird in der ersten Sitzung des Seminars zur Verfügung gestellt.						
Literaturhinweise	Grosch, Nils (2013): "Lied und Medienwechsel im 16. Jahrhundert". Münster: Waxmann, S. 33-41. Wißmann, Friederike (2017): "Deutsche Musik". München: Piper, S. 9-26. Reisloh, Jens (2011): "Deutschsprachige Popmusik: Zwischen Morgenrot und Hundekot. Von den Anfängen um 1970 bis ins 21. Jahrhundert. Grundlagenwerk - Neues Deutsches Lied (NDL)." Telos: Münster, S. 11-20.						
Lehrämter, MA Musik, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft	MA = Angewandte Musikwissenschaft LA = Musikwissenschaft II&III	<b>Wer hört/spielt den wahren Bach? Stationen der Interpretationsgeschichte im 20. Jahrhundert</b>	Seminar	freitags <b>Beginn: 12.10.18</b>	11.15-12.45	O1 01	Prof. Dr. Hartmut Möller

Kommentar zur Lehrveranstaltung	Ungefähr seit 1900 können wir dank Tonaufnahmen alle klingenden Parameter der Aufführungsästhetiken studieren, von der romantischen, wagnerischen Bachinterpretation über die Auswirkungen der Neuen Sachlichkeit („Mechanisierung“), Glenn Gould, die historisch informierte Aufführungspraxis bis hin zum Nebeneinander unterschiedlicher ästhetischer Überzeugungen in der Postmoderne. Im Seminar wird ein Überblick über wichtige Stationen erarbeitet, wobei Interessen der Teilnehmer*innen zur Geltung kommen. Ein Schwerpunkt wird ein genauer Blick auf die Situation um 1900 sein: Hugo Riemanns Bach-Phrasierungslehre, Max Regers Bachspiel und -bearbeitungen im Spannungsfeld der ästhetischen Positionen der Neuen Bachgesellschaft.						
Literaturhinweise	Martin Elste, Meilensteine der Bach-Interpretation 1750-2000, Kassel 2000, J.B. Metzler, Bärenreiter						
BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft	LA = Musikwissenschaft II+III MA = Angewandte Musikwissenschaft	<b>1968: Avantgarde und Rock/Pop in der Revolte</b>	Seminar	montags <b>Beginn: 15.10.18</b>	15:15-16:45	OE 01	Prof. Dr. Hartmut Möller
Anmerkungen	statt OE 01 evtl. oder neuer Seminarraum Schulmusik						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Die Studenten- und Protestbewegungen der 1960-er Jahre hatten einen Wandel in Bewegung gesetzt, der sich nicht nur in veränderten Lebensstilen und Geschlechterrollen niederschlug, sondern auch die Musikkultur in vielem veränderte. 1968: das war das Jahr weltweiter Proteste gegen den Vietnamkrieg, der Mai-Unruhen in Frankreich und der Attentate auf Martin Luther King, Robert Kennedy und Rudi Dutschke. Im Seminar werden wir vor dem politisch-gesellschaftlichen Hintergrund Avantgarde, Folk, Liedermachern, Rock und Musicals sowie Kulturevents (Festivals Isle of Wight/Woodstock/Altamont, Darmstädter Ferienkurse 1968, Hitparaden, u.a.) vergleichend untersuchen: Welche Reaktionsweisen sind bei den Komponisten und Bands oder bei den Hitparaden zu beobachten, welche Aspekte des Widerständigen/des Rückzugs lassen sich in den verschiedenen Musiken ausmachen? Und welche Veränderungen im Bereich der Kompositionstechnik, in den musikalischen Institutionen und beim Umgang mit Musik?						
Literaturhinweise	Daniel Gäsche, Born to be wild. Die 68er und die Musik, Leipzig 2008, Miltzke Verlag Beate Kutschke, Musikkulturen in der Revolte: Studien zu Rock, Avantgarde und Klassik im Umfeld von 1968, Stuttgart 2008, Franz Steiner Verlag Sabine Sanio, 1968 und die Avantgarde: politisch-ästhetische Wechselwirkungen, Sinzig 2008, Studio-Verlag						
Lehramter, BA/MA Musik, MA Musikpädagogik	BA = Musikerschließung I & II MA = Angewandte Musikwissenschaft LA = Musikwissenschaft III	<b>U.S.-amerikanische Kultur im 20. Jahrhundert und ihre Repräsentation in Musicals</b>	Vorlesung	mittwochs <b>Beginn: 17.10.18</b>	11.15-12.45	Hörsaal Arno-Esch, Ulmenstrasse	Prof. Dr. Hartmut Möller/ G. Linke
Anmerkungen	gemeinsam mit Prof. Dr. Gabriele Linke, cultural studies, Universität Rostock						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Spätestens seit den „Depression Years“ der 1930er Jahre entstand in den USA eine Zweigleisigkeit der Musicalproduktion: einerseits allein unterhaltende Titel, andererseits solche mit politisch motivierten und sozialkritischen Inhalten. Die fachübergreifende Vorlesung ordnet ausgewählte Musicals in die Amerikanische Geschichte ein. Dabei sollen an verschiedenen Stationen der heterogenen Entwicklung dieser kommerziellen Kunstform exemplarisch gezeigt werden, wie die künstlerischen Repräsentationen zu den politischen und kulturellen Diskurse ihrer Zeit auf wirkungsvolle und zum Erfolg verdammte Weise Stellung nehmen. Die Beispiele reichen von Show Boat (1927), Oklahoma! (1943), South Pacific (1949), über West Side Story (1957) und Hair (1979) bis zu Assassins (1996) und Hamilton (2015).						
Literaturhinweise	Cathrin Gronenberg, Musicals, Mülheim 2012						

Lehrämter, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft	LA = Musikpädagogik II (als medienpädagogisches Seminar) oder Musikpädagogik III (als Projektseminar), LA = Musikwissenschaft II und III (hist.), MA = Angewandte Musikwissenschaft	<b>George Gershwin zwischen Carnegie Hall und Broadway. Gestaltung einer Ausstellung zum Leben und Werk</b>	Seminar	dienstags <b>Beginn: 9.10.18</b>	09.15-12.45	SZ 06	Prof. (stv.) Dr. Yvonne Wasserloos, Prof. Dr. Oliver Krämer, Felix Prochnow
Anmerkungen	Maximal 15 Teilnehmer, Anmeldung bitte bis zum 15.09.2018 (an oliver.kraemer@hmt-rostock.de)						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	George Gershwins (1898-1937) Bedeutung in der Musikgeschichte resultiert in der Entwicklung einer genuin „amerikanischen“ Musik in der Synthese aus Popular- und Kunstmusik, die in Werken wie Rhapsody in Blue oder Porgy and Bess mündete. Welche persönlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Faktoren beeinflussten Gershwins kompositorische Entwicklung? Im Semesterverlauf soll eine Ausstellung zu Gershwins Leben und Werk entstehen, die im SoSe 2019 im Foyer der Hochschule gezeigt wird. Bei der Erarbeitung werden Sie mit Programmen zur Bildbearbeitung, zum Notensatz, zum Audio- und Videoschnitt in Berührung kommen und pädagogische Materialien wie Schautafeln, Hörspiel- und Videosequenzen erstellen. Die Arbeitsform ist so angelegt, dass sie sich auf eigene Schulprojekte bzw. auf konzertpädagogische Arbeitsfelder übertragen lässt. Durch die doppelte Seminarzeit werden die Leistungspunkte jeweils zur Hälfte für das Fach Musikwissenschaft und für das Fach Musikpädagogik angerechnet.						
Literaturhinweise	Schebera, Jürgen, George Gershwin - konzis. Vom Autor aktualisierte und erweiterte Ausgabe, Mainz (Schott) 2017.						
Promovenden	Promotionsstudium Musikwissenschaft	<b>Doktorandenseminar</b>	Blockseminar	Termine und Zeiten n. V.	Termine u. Zeiten n. V.		Prof. Dr. Hartmut Möller
<b>Musiktheorie</b>							
BA Musik, Lehrämter, MA Musik, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft, Vorstudienjahr	Analyse mit Schwerpunkt Höranalyse Analyse mit Schwerpunkt 20. Jh. Wahlobligate Analyse	<b>Genres und ihre Schubladen</b>	Seminar	Montags	14:00-15:30	O1 02	Nikolaos Titokis
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Einordnen von Jazz/Rock/Pop in Genres kann man oft intuitiv einordnen. Aber was genau macht ein Genre zu dem was es ist? Ist es die Bassfigur? Oder die Spielart? Oder doch das Timing? ...und erinnert das Genre nicht ein bisschen an...? Wir analysieren unterschiedliche Songs und ordnen sie mit ihren stilistischen Eigenheiten in Genres.						
BA Musik, Lehrämter, MA Musik, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft, Vorstudienjahr	Analyse mit Schwerpunkt Höranalyse Analyse mit Schwerpunkt 20. Jh. Wahlobligate Analyse	<b>Going Live</b>	Seminar	Montags	12:30-14:00	O1 02	Nikolaos Titokis

Kommentar zur Lehrveranstaltung	Die Studioproduktion hat die Popmusik fest in der Hand. Die Arbeitsweise, mit der die Beatles in ihrer späten Phase neues Terrain zugänglich machten, gehört inzwischen zum Standard. Soundeffekte, Samples und eine aufwändige Postproduktion und Mastering sind inzwischen nicht mehr bloß die "Kirsche auf der Torte". Oder doch? In diesem Seminar vergleichen wir die Studio- mit Live-Versionen von Songs und versuchen herauszufinden, inwiefern sich der Kern des Songs durch die Ausführungssituation ändert, oder eben doch gleich bleibt. Oder ist die Choreografie inzwischen doch wichtiger beim Liveauftritt...?						
BA Musik, Lehrämter	BA = Musikerschließung III, LA = Musiktheorie II	<b>Das Kunstlied im 19. Jahrhundert</b>	Seminar	mittwochs	13:15-14:45 Uhr	O1 01	Marinus Ruesink
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Noch während die großen Instrumentalgattungen, vor allem durch Beethoven, ein immer größeres Prestige erlangten, schuf Franz Schubert mit dem romantischen Kunstlied eine Gattung, die sich trotz ihres vermeintlich niedrigeren ästhetischen Ursprungs als nicht weniger wegweisend für das 19. Jahrhundert erweisen sollte. Nach einer kurzen Beleuchtung der Entwicklungsgeschichte des Liedes stehen vor allem die Gattungsbeiträge von Schubert, Schumann, Brahms und Hugo Wolf im Zentrum des Seminars, nicht zuletzt im Hinblick auf unterschiedliche Strategien in der formalen Gestaltung sowie der Musik-Text-Bezugnahme. Über Folgegattungen wie dem Orchesterlied bei Gustav Mahler und Richard Strauss wird der Blick schließlich exkurshaft ins frühe 20. Jahrhundert geweitet.						
BA Musik, Lehrämter	BA = Musikerschließung II, LA = Musiktheorie mit Werkanalyse	<b>Formenkunde</b>	Vorlesung	mittwochs	11:15-12:15 Uhr	O1 01	Marinus Ruesink
MA Musik	MA Bühnengesang, MA Kammermusik: Angewandte Musiktheorie und Musikwissenschaft	<b>Hör- und Intonationstraining</b>	Gruppenunterricht	Mittwochs	14:00-14:45 (Gruppe 1), 14:45-15:15 (Gruppe 2)	OE 01	Anne Hameister
MA Musik	Analyse und Interpretation	<b>Klaviertrios von Mozart bis Rihm</b>	Seminar	donnerstags	16:45-18:15	OE 01	Wieland Kröger
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Die genaue Auswahl der behandelten Klaviertrios wird von den Studierenden selbst mitbestimmt. Es wäre sehr schön, wenn mögliche eigene Aufführungserfahrungen mit in die Analyse einfließen. Daher werden wir die genaue Auswahl der zu behandelnden Werke in der ersten oder spätestens zweiten Sitzung festlegen. Exkurse zum Klavierquintett bzw. Klavierquartett oder anderen Triobesetzungen mit Klavier (wie z.B. Horntrio) sind dabei auch nicht ausgeschlossen.						
BA Musik	Partitur- und Instrumentenkunde	<b>Partitur- und Instrumentenkunde, Akustik (für Komposition und Musiktheorie)</b>	Vorlesung	donnerstags	15:30-16:30	OE 01	Wieland Kröger
BA Musik	Partitur- und Instrumentenkunde	<b>Partitur- und Instrumentenkunde, Akustik</b>	Vorlesung	donnerstags	13:30-15:00	OE 01	Wieland Kröger
BA Musik, Lehrämter	BA = Musikerschließung III (Werkanalyse) LA = Musik erschließen (Musiktheorie II - Analyse)	<b>Das Requiem - Von seinen Anfängen bis heute</b>	Seminar	Donnerstag	09.15 - 10.45 Uhr	S2 14	Prof. Dr. Benjamin Lang

Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Requiem (Totenmesse) war im Laufe der Jahrhunderte kompositorischen und kompositionstechnischen, ästhetischen sowie theologischen Wandlungen unterworfen. Im heutigen Konzertleben haben sich insbesondere das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart (1791) KV 626, „Ein deutsches Requiem“ op. 45 von Johannes Brahms und die „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi (1874), jeweils für Gesangssolisten, Chor und Orchester, zu Repertoirestücken etabliert. Aus dem 20. Jahrhundert erscheinen u.a. das „War Requiem“ von Benjamin Britten (1962) oder das Requiem von György Ligeti (1963-65) als zentrale Werke dieses Genres. Im Zentrum des Kurses stehen einerseits die epochen- und kompositionsgeschichtlichen Hintergründe, andererseits werden ausgewählte Requiemkompositionen intensiv besprochen.						
MA Musik, MA Musikpädagogik	MA = Angewandte Musiktheorie und Musikwissenschaft (Analyse und Interpretation)	<b>Analyse und Interpretationsvergleich - Was hilft die Musikanalyse für meine Interpretation?</b>	Blockseminar	19./20. Oktober und 9./10. November	Freitag, 14-18 Uhr / Samstag, 09-13 Uhr und 14-18 Uhr	S2 14	Prof. Dr. Benjamin Lang
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Es wird der Frage nachgegangen, welche musiktheoretischen Erkenntnisse zu einer spannenden oder originellen Interpretation führen können. Hierfür werden ausgewählte Solo- und Kammermusikwerke oder auch Gesangsliteratur (abhängig von den jeweiligen Hauptfächern der Seminar-Teilnehmer) analysiert und Interpretationen dieser Stücke verglichen.						
BA Musik	BA	<b>Musikalische Grundlagen für Studierende im Vorstudium</b>	Gruppenunterricht	Alle zwei Wochen, Donnerstags Beginn: 04.10.18	13:00-16:00	O1 02	Dongdong Liu
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Erster Teil— Fachwörter und Prinzipien der Darstellung 1. Erläuterung der allgemeinen Musiklehre, musikalische Fachbegriffe 2. Fachbegriffe sollen gelernt werden und die Prinzipien auf Deutsch erläutert werden können. Zweiter Teil— Harmonielehre, Analyse und Präsentation 1. Europäische Harmoniesysteme, analytische Übungen. 2. Harmonische Strukturen, Übungen zur Präsentation von Analysen. Beispiele von Bach und klassischen Komponisten. Dritter Teil— Formenlehre und Stilkunde 1. Formprinzipien (Satz,-Periode, Sonate...) vom kleinen Baustein zur Gesamtform. 2. Epochen und Komponistenvergleich. Übungen zum Erkennen von Technik und Stil.						
BA Musik	BA und LA	<b>Literaturkunde Neue Musik</b>	Blockseminar	Fr. und Sa., 02.11-03.11, 07.12-08.12	10:00-16:00	OE 01	Dongdong Liu
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Dieses Seminar basiert auf der Zeitleiste der Kompositionsgeschichte seit 1945, mit Formen und Stilen wie Pointillismus, Serialismus, Aleatorik, grafische Musik, Musique concrète usw. Durch die Vorstellung signifikanter Werke entsteht der Entwurf einer Geschichte der Neuen Musik.						
BA,MA Musik Lehrämter	BA Musikerschließung II & III MA Angewandte Musiktheorie und Musikwissenschaft/ Musikwissenschaftliche Praxis LA Musikwissenschaft II & III	<b>Beethoven</b>	Seminar	mittwochs	12:30-14:00	O1 02	Prof. Volkhardt Preuß

Kommentar zur Lehrveranstaltung	Anhand ausgewählter Stücke werden wir einen Bogen spannen vom Früh- zum Spätwerk, von den Klaviersonaten zu den Sinfonien und Streichquartetten: Welche formalen Kategorien gibt es? Welche Rolle spielt die Me- lodie und wie tritt sie in Dialog zur prozesshaften, konfliktbeladenen Dynamik, aus der sie geboren wird? Wie entfaltet Beethoven ein Werk aus einer einfachen Idee, die das Geschehen im Kleinen wie im Großen bestimmt? Gibt es charakteristische Tonartenbehandlungen? Wie greift die Kunst seiner Klavierimprovisation und die Klavierfantasie als solche in die Komposition ein? Schließlich werden wir einen Blick über den musikalischen Tellerrand wagen und erkunden, wie die napoleonische Zeit und die auf sie folgende Restauration Einfluß genommen haben mag auf seine Musik. Wir werden Hegel hinzuziehen und mit ihm die philosophische Kategorie der „Freiheit“ und des „per apera ad astra“, „durch Mühsal zu den Sternen“. Und wenn Beethoven schreibt, daß ihm die „Cavatina“ des Streichquartetts op. 130 beim „Anblick des bestirnten Himmels“ eingefallen sei, so dürfen wir auch an Immanuel Kant denken. Sein Satz „Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht: der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir“ klingt wie eine Überschrift über die Musik Beethovens.						
BA,MA Musik Lehrämter	BA Musikerschließung II & III MA Angewandte Musiktheorie und Musikwissenschaft/ Musikwissenschaftliche Praxis LA Musikwissenschaft II & III	<b>„Grimp“ - Gruppenimprovisation mit Melodieinstrumenten</b>	Seminar	mittwochs	11:30-12:30	O1 02	Prof. Volkhardt Preuß
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Kammermusik ohne Noten und Dirigenten - Zunächst werden wir spielerisch zueinander finden: gemeinsam beginnen und aufhören ohne Blickkontakt, Dialogspiele, Töne tauschen. Das „erlaubte Material“ ist zunächst vollkommen frei, wird sich dann aber durch Übungen verschiedener Skalensysteme konkretisieren: Lydo-mixolydisch, Messiaen'sche Modi, Kumoi und Iwato, Melakarta-Skalen, Pentatonik; aber auch Polytonalität, Ton und Geräusch, rhythmische Flächen. Wir werden Gesten, Formen und Instrumentationsmöglichkeiten entdecken und uns dabei auch von großen Vorbildern anregen lassen: Bartok, Schostakowitsch, Strawinsky, Debussy, vielleicht sogar Ligeti und Lachenmann. Schließlich werden wir die Kunst der Stummfilmmusik wiederbeleben, indem wir verschiedene Filmszenen begleiten. Das ganze soll im Sommer in ein Abschlußkonzert münden. Material wird im Seminar zur Verfügung gestellt.						
<b>Institutsübergreifende Lehrangebote</b>							
alle Institute	Kunst und Gesundheit	<b>Einführung in den Fachbereich Kunst und Gesundheit</b>	Vortrag	10.10.2018	17:00	Kapitelsaal	Gordana Crnkovic
		<b>"Schmerzen beim Musizieren – Muss das Sein?"</b>	Vortrag	16.11.2018	17:00	Kammer- musiksaal	Dr. med. Gabriele Rotter (Berlin)
		<b>"Stimmphysiologie der Sängerstimme - Grenzbereiche zwischen Pädagogik und Medizin"</b>	Vortrag	30.11.2018	17:00	Kammer- musiksaal	Dr.med. Ken Rosslau (Hannover)
		<b>Moderne neurologische Diagnostik von motorischen und sensiblen Beschwerden bei der Ausübung von Musik und Theaterkunst</b>	Vortrag	11.01.2019	17:00	Orgelsaal	Prof. Dr. med. Uwe Walter (Uniklinik Rostock)



		<b>Stressbewältigung</b>	Seminar	25.10.2018	siehe Aushang	Kapitelsaal	Dr. med. Anke Grell
		<b>Feldenkrais</b>	Seminar	02.11.2018	siehe Aushang	Kapitelsaal	Hildegard Wind
		<b>Einführung in die Osteopathie</b>	Seminar	16.11.2018	siehe Aushang	Kammermusiksaal	Dr. med. Gabriele Rotter
		<b>Bühnenpräsenz und Auftrittstraining</b>	Seminar	07.12.2018	siehe Aushang	Kapitelsaal	Dorothea Geipel
		<b>Musik-Physiologie</b>	Seminar	08.12.2018	siehe Aushang	Kapitelsaal	Prof. Schmidt
		<b>Yoga</b>	Seminar	31.01.2019	siehe Aushang	Kapitelsaal	Mirjam Budday
		<b>Qigong</b>	Seminar	05.02.2019	siehe Aushang	Kapitelsaal	Kludia Hinke
Kommentar zu den Lehrveranstaltungen	Für die Seminare ist eine Anmeldung auf den aushängenden Listen am Infobrett Kunst und Gesundheit erforderlich Ansprechpartnerin: Gordana Crnkovic, E-Mail: <a href="mailto:gordana.crnkovic@hmt-rostock.de">gordana.crnkovic@hmt-rostock.de</a> , Tel: 0171-1726220						
BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikpädagogik	BA 7. und 8. Semester und MA 1. und 2. Semester	<b>Musikmanagement   Karriereplanung</b>	Blockseminar Gruppenunterricht und Coaching (Einzelunterricht) Exkursion	Fr./Sa./So. unterschiedliche Tage  Für die Anmeldung zum Coaching wird regelmäßig ein Doodle-Link bereitgestellt	Seminar Freitags und Samstags von 10:00-13:30   Coaching Freitags und Samstag von 13:30-20:00 / Sonntags von 10:30-16:00 Uhr	Seminar OE 01 Coaching SZ 06 Änderungen möglich	Hans-Hermann Rehberg

Kommentar zur Lehrveranstaltung	<p>13. Oktober 10:00-13:30 Selbstpräsentation (Einführung) Seminar nur für Studierende des 7. Semesters BA und Studierende Master / Coaching von 13:30-20:00  </p> <p>14. Oktober 10:30-16:00 Coaching  </p> <p>15.-17. Oktober / Berlin, silent gree und RBB / Gelebte Praxis / Besondere Konzertformate: Die Lounge  </p> <p>26./27. Oktober 10:00-13:30 Seminar für alle Studierende Master und BA 7./8. Semester: Entwicklung beruflicher Perspektiven allgemein und individuell, Vorsingen/Vorspiele /Informationsportale / Coaching am 26./27./28. Oktober wie oben skizziert  </p> <p>2./3. November Seminar für alle Studierende Master und BA 7./8. Semester: Selbstpräsentation - souverän präsentiert, Bewerbungen, Webseitengestaltung, Internetpräsenz, Texten (wie fasse ich das Eigene in Worte) / Coaching am 2./3./4. November wie oben skizziert  </p> <p>16.-18. November / Berlin, Philharmonie / Gelebte Praxis / Community-Arbeit / Mitmachaktionen / Kult-Format: Das Mitsingkonzert  </p> <p>30.11./01.12 Seminar für alle Studierende Master und BA 7./8. Semester: Das kreative Feld zwischen Selbstständigkeit und Angestellt sein, Verhandlungsführung, Zeitmanagement / Coaching am 30.11/01.12./02.12. wie oben skizziert.  </p> <p>08. Dezember Seminar für alle Studierende Master und BA 7./8. Semester: Bühnenpräsenz / Coaching am 08. und 09. Dezember wie oben skizziert  </p> <p>11. und 12. Januar Seminar für alle Studierende Master und BA 7./8. Semester: Wege in den Kunstmarkt - interdisziplinäre Vernetzungsansätze - Wertebewusstsein als Basis für Innovation und Nachhaltigkeit, Geldakquise für eigene Projekte / Coaching am 11./12. und 13. Januar wie oben skizziert.  </p> <p>8. Februar Seminar für alle Studierende Master und BA 7./8. Semester: Gründerkaffee (Thema folgt) / Coaching am 8. und 9. Februar wie oben skizziert.</p> <p>08. Dezember Seminar für alle Studierende Master und BA 7./8. Semester: Bühnenpräsenz / Coaching am 08. und 09. Dezember wie oben skizziert  </p> <p>11. und 12. Januar Seminar für alle Studierende Master und BA 7./8. Semester: Wege in den Kunstmarkt - interdisziplinäre Vernetzungsansätze - Wertebewusstsein als Basis für Innovation und Nachhaltigkeit, Geldakquise für eigene Projekte / Coaching am 11./12. und 13. Januar wie oben skizziert.  </p> <p>8. Februar Coaching von 10:00-17:00 / 18:00 Gründerkaffee (Thema folgt)  </p> <p>9. Februar Coacing von 10:00-18:00</p>						
MA Musik	Schwerpunktmodul oder Karriereplanung	<b>Konzentrationstechnik</b>	Seminar	Fr/Sa 1. und 2. Feb	10:00-18:00	Kapitelsaal	Gordana Crnkovic
Kommentar zur Lehrveranstaltung	schriftl. Anmeldung auf der aushängenden Liste, begrenzte Teilnehmerzahl: 15						
BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikpädagogik	BA = Musikerschließung	<b>Spieltechnik Percussion II</b>	Gruppenunterricht	Freitags	13:00-14:30	O103	Dietrich Wöhrlin
BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikpädagogik	BA = Musikerschließung	<b>Rhythmik &amp; Bodypercussion I</b>	Übung	freitags	11:00-12:30	O103	Dietrich Wöhrlin
BA Musik, Lehramter, MA Musik	BA = Musikerschließung I & II; Seminar für Kompositionsstudierende	<b>Ton- und Beschallungstechnik I</b>	Seminar	mittwochs	19:45 - 22:00	O101	Carsten Storm
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Einführung in die Grundlagen der Tonstudio- und Beschallungstechnik. Im ersten Teil des zweisemestrigen Seminars werden die Themen Raumakustik, Anschluss-, Mess-, Digital-, Mikrofonierungs- und Mischpulttechnik erklärt. Im zweiten Teil werden Regelungs- und Mischtechniken erarbeitet und das erlernte Wissen aus dem ersten Teil praktisch mit Musikproduktionen angewendet. Neben der Mischung von Surroundaufnahmen in der hauseigenen Surround-Regie, bietet eine Exkursion in das Schallfeld-Labor der UNI-Rostock virtuelle Klangräume im Beschallungsverfahren der Wellenfeldsynthese zu erzeugen.						

Literaturhinweise	Mikrofonaufnahme, Michael Dickreiter, S.Hirzel Verlag 2011, ISBN: 3777621005 Der Tonmeister, Carlos Albrecht, Verlag Schiele & Schön 2017, ISBN: 3794908066 Das P.A. Handbuch, Frank Pieper, GC Carstensen Verlag 2015, ISBN: 3910098460						
BA Musik	BA	<b>Fachdidaktik</b>	Seminar	freitags	9:30-11:00	O1 02	Dietrich Wöhrlin
BA Musik	BA	<b>Lehrpraxis II</b>	Seminar	freitag	14:30-16:00	O1 03	Dietrich Wöhrlin
BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft	Blattsingen BA Gesang; zusätzliches Angebot für alle BA	<b>Solfège / Blattsingen</b>	Gruppen- unterricht	mittwochs	12:30-13:30	OE 01	Nuria Irueste
Anmerkungen	Einführung in die Solfège-Methode für Interessenten aller Abteilungen. Ideal für künftige Instrumental- und Gesangslehrer. Blattsingen für Sänger.						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Die weltweit anerkannte Solfège-Methode ist ein ideales Werkzeug zur Musikerschließung. Mit einem progressiven und praktischen Lehrgang erlernt man den Umgang mit Notation bzw. Blattsingen.						
alle Institute		<b>Die Künstlersozialkasse für Studierende und Absolventen</b>	Workshop	26.10.2018	13:00-15:00	Kapitelsaal	Referent der KSK: Andreas Kißling
Anmerkungen	Es stehen begrenzte Plätze zur Verfügung. Anmeldung bis zum 19.10.2018 unter jose.flores_vasquez@hs-wismar.de						
<b>Hochschulchor, Kammerchor</b>							
BA Musik, Lehramter	Verwendbar für das Modul Musikerschließung	<b>Hochschulchor</b>	Probe	Mittwoch	17:00-19:00	Orgelsaal	Bernd Spitzbarth
Literaturhinweise	Antonin Dvorak. Messe D-Dur für Soli, gemischten Chor und Orgel						
BA Musik, Lehramter	Lehrämter Ensemble, BA Musik Chor	<b>Kammerchor</b>	Probe	donnerstags	19:00-21:00	Kapitelsaal	Prof. Dagmar Gatz
Anmerkungen	Teilnahme nur nach Vorsingen und bei freien Plätzen möglich						
<b>Orchesterprojekte/Repertoireproben</b>							
BA, MA Musik	Oper 2018	<b>G. Fr. Händel: RINALDO HWV 7a</b>	Aufführungen: 13.10., 14.10., 16.10., 17.10., 19.10, 20.10.2018 jeweils 20:00 Probenbeginn: 02.10.2018			Foyer	Christian Hammer
BA, MA Musik	Orchesterprojekt	<b>Anton Bruckner Symphonie Nr. 5 B-Dur (Original Version Robert Haas) W. A. Mozart Konzert für Klavier und Orchester B-Dur KV 595</b>	Aufführungen: 22.01.2019, 23.01.2019 jeweils 19:30 Probenbeginn: 15.01.2019			Katharinen- saal	Prof. Christfried Göckeritz
BA, MA Musik	<b>1. Repertoireprobe Ludwig van Beethoven 3. Sinfonie Es-Dur op.55 "Eroica"</b>	Di., 23.10.2018  Mi., 24.10.2018	14:00-17:00 18:00-21:00 18:00-21:00	Vorprobe Bläser Vorprobe Streicher  TUTTI		Katharinen- saal	

BA, MA Musik	<b>2. Repertoireprobe</b> <b>Giuseppe Verdi LA TRAVIATA</b>	Mo.,12.11.2018	14:00-17:00 18:00-21:00	Vorprobe Bläser Vorprobe Streicher	Katharinen- saal	
		Di.,13.11.2018	18:00-21:00	TUTTI (+Solisten)		
BA, MA Musik	<b>3. Repertoireprobe</b> <b>Anton Bruckner 5. Symphonie B-Dur</b>	Mo.,19.11.2018	14:00-17:30 18:00-21:30	Vorprobe Bläser Vorprobe Streicher	Katharinen- saal	
		Di.,20.11.2018	18:00-21:30	TUTTI		
BA, MA Musik	<b>4. Repertoireprobe</b> <b>Antonin Dvorak 8. Sinfonie G-Dur op.88</b> <b>W. A. Mozart Klarinettenkonzert A-Dur KV 622 2. + 3. Satz</b>	Mo.,07.01.2019	14:00-17:00 18:00-21:00	Vorprobe Bläser Vorprobe Streicher	Katharinen- saal	
		Di.,08.01.2019	18:00-21:00	TUTTI		

Ausführliche und aktuelle Informationen zu Programmen, Proben und Besetzungen erhalten Sie im internen Bereich der hmt-Website (Intranet).

### Musikpädagogik, Didaktik, Psychologie

BA Musik, Lehrämter	BA = Musikpädagogik	<b>Pädagogische Psychologie: Grundlagen musikalischer Entwicklungspsychologie und Schülermotivierung</b>	Vorlesung	dienstags	9:00-10:30	O1 01	Prof. Dr. Nicolai Petrat
Anmerkungen	Nähere Infos können auf meiner Website aufgerufen werden: <a href="http://www.nicolai-petrat.de/vorlesungen.html">http://www.nicolai-petrat.de/vorlesungen.html</a>						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Um einen „schülerorientierten Unterricht“ planen und durchführen zu können, sind psychologische Fähigkeiten und Kenntnisse nötig. Diese reichen von der Schülerdiagnose sowie Erkenntnissen zur Persönlichkeitsentwicklung bis hin zu psychologisch unterstützten Lern- und Motivationsprozessen. In dieser Veranstaltung werden theoretische Hintergründe zu psychologischen Zusammenhängen erarbeitet, die helfen sollen, die Praxis des Instrumental- und Gesangsunterrichts zu optimieren. Überblick der Themen-Schwerpunkte: – Dimensionen der Musikalität – Musikalität im Kontext spezifischer Theorien zur Persönlichkeitsentwicklung – Altersbedingte Aspekte musikalischer Entwicklung – Komponenten der Schülerdiagnose – Besondere Herausforderungen bei der Förderung der Schüler im Unterricht: Problemschüler, Schülertypen – Modelle u. Theorien der Motivation – Schülermotivierung im „Motivationszirkel“ – Spezifische Aspekte der Lernmotivation						
BA Musik	BA Modul Musikpädagogik	<b>Allgemeine Didaktik: "Wege zum eigenen Unterrichtskonzept"</b>	Seminar	montags	13:45-15:15	O1 01	Prof. Dr. Nicolai Petrat
Anmerkungen	Nähere Infos können auf meiner Website aufgerufen werden: <a href="http://www.nicolai-petrat.de/vorlesungen.html">http://www.nicolai-petrat.de/vorlesungen.html</a>						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	ZIEL ist es, anhand methodisch-didaktischer Grundlagen und eigener Unterrichtsreflexion Perspektiven für ein eigenes, authentisches Unterrichtskonzept zu erarbeiten. Der Fokus liegt vor allem auf methodischen Prinzipienfeldern, die u.a. auf einen lernorientierten sowie schüler- und motivationsorientierten Unterricht ausgerichtet sind. Diese werden durch Videosequenzen von Unterrichtseinheiten veranschaulicht. Durch die analytische Betrachtung und Auswertung von Lehrproben werden Einblicke in die Vielfalt des Instrumental- und Gesangsunterrichts gegeben. Überblick einzelner Aspekte: ☐ Das „Didaktische Dreieck“ ☐ Entwicklung von Unterrichtszielen und Visionen des Unterrichtens ☐ Erschließung von Lernfeldern ☐ Erarbeitung von Prinzipienfeldern der Unterrichtsgestaltung ☐ Methodenmodelle ☐ Methoden des Gruppen- u. Klassenunterrichts ☐ Perspektiven der Elterndidaktik ☐ Didaktische Reflexion von Unterrichtseinheiten: Was ist „guter“ Unterricht? ☐ Unterrichtskonzepte						

BA Musik	BA Modul Musikpädagogik	<b>Musikpädagogik: "Ziele und Trends musikalischer Förderung"</b>	Vorlesung	montags	12:15-13:00	O1 01	Prof. Dr. Nicolai Petrat
Anmerkungen	Nähere Infos können auf meiner Website aufgerufen werden: <a href="http://www.nicolai-petrat.de/vorlesungen.html">http://www.nicolai-petrat.de/vorlesungen.html</a>						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Pädagogisches Denken ist immer an zeitbedingte Umstände gebunden, orientiert sich an gesellschaftlichen Bedingungen und Entwicklungen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, musikpädagogische Prämissen sowohl aus dem historischen als auch dem aktuellen gesellschaftlichen Kontext heraus nachzuvollziehen, also sowohl Wurzeln der Entwicklung musikpädagogischen Denkens kennen zu lernen als auch heutige Prämissen musikpädagogischer Konzeptionen zu reflektieren. Folgende Leitfragen werden hier im Mittelpunkt stehen: • Welche (instrumental-)pädagogische Prämissen haben das 18. u. 19. Jahrhundert geprägt? • Inwieweit hat die Reformpädagogik das heutige musikpädagogische Denken beeinflusst? • Welche Ziele verfolgt die heutige Musikpädagogik? • Was ist das »Elementare« in der Musik? • Wie kann das »Elementare« im Instrumentalunterricht gefördert werden? • Welche musikalischen Grundkompetenzen sollen bei Schülern gefördert werden? • Was ist ein „zeitgemäßer“ Instrumental/Gesangsunterricht?						
BA Musik, Lehrämter	BA Modul Musikpädagogik	<b>Musikpsychologie: Hintergründe zur Musikverarbeitung u. Optimierung musikalischer Aufführungspraxis</b>	Vorlesung	montags	10:30-12:00	O1 01	Prof. Dr. Nicolai Petrat
Anmerkungen	Nähere Infos können auf meiner Website aufgerufen werden: <a href="http://www.nicolai-petrat.de/vorlesungen.html">http://www.nicolai-petrat.de/vorlesungen.html</a>						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Im 1. Teil dieser Veranstaltung geht es zunächst um psychologische Hintergründe zur Musikverarbeitung: - Entstehung unseres „Musikinstinkts“ im stammesgeschichtlichen Kontext, - tiefenpsychologische Hintergründe der Musikrezeption, - Verarbeitung der Musik im Gehirn, - neuro-ästhetische Dimensionen musikalisch-künstlerischer Musikverarbeitung, - Transfereffekte musikalischer Beschäftigung. Im 2. Teil dieser Veranstaltung geht es um Erkenntnisse und praktische Tipps zur Optimierung des Übens, Musizierens und öffentlichen Auftretens. Im Fokus stehen hier u.a. folgende Aspekte: - Lernpsychologische Perspektiven zum Üben (Gehirnphysiologische Grundlagen, die Dimension des mentalen Lernens, vom effektiven Wiederholen u. Konditionieren), - Stress- u. Angstbewältigung (Stressresistenz erreichen, psychosomatische Dimensionen, Podiumsangst bewältigen), - psychologische Perspektiven zur Optimierung der Kreativität beim Musizieren, - üben und musizieren im Flow, - Bühnenpräsenz.						
MA Musikpädagogik	MA Musikpädagogik = Angewandte Musiktheorie und Musikwissenschaft	<b>Pädagogische Literaturkunde</b>	Seminar	montags	17:00-17:45	OE 01	Prof. Dr. Nicolai Petrat
Anmerkungen	Nähere Infos können auf meiner Website aufgerufen werden: <a href="http://www.nicolai-petrat.de/vorlesungen.html">http://www.nicolai-petrat.de/vorlesungen.html</a>						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen bedeutende und praxisrelevante Publikationen der Instrumental- und Gesangspädagogik, der pädagogischen Psychologie sowie der pädagogischen Literatur zur Elementaren Musikerziehung. Zu ausgewählten Texten werden die theoretischen Hintergründe reflektiert und gemeinsam erarbeitet. Schwerpunkte ☐ Erarbeitung und Lektüre der wichtigsten Quellen historischer Unterrichtsliteratur von den Ursprüngen bis zur Gegenwart ☐ Übersicht über die Unterrichtsliteratur des 20. und 21. Jahrhunderts unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen der Musikpädagogik in Forschung und Lehre ☐ Repräsentative Literatur der Pädagogischen Psychologie, insbesondere im Hinblick auf Lern- und Motivationsförderung im Unterricht sowie entwicklungspsychologischer Themen zur Unterrichtspraxis						

## Wahlmodule

Bachelorstudierende wählen sich am Ende des 3.4. oder 5 Semesters ein Wahlmodul, Masterstudierende am Ende des 1. oder 2. Semesters. Die Wahlmodule beginnen jeweils zum Wintersemester. Der Einstieg in ein Wahlmodul im Sommersemester ist nicht möglich.  
Die Einschreibefrist endet am 05.07.2018.

BA Musik, MA Musik	<b>1. Wahlmodul Neue Musik</b>	<b>Ensemblespiel/Improvisation Neue Musik</b>	Gruppen- unterricht	Fr.,19.10.2018, Fr.,09.11.2018, Fr.,23.11.2018 und Fr. 11.01.2019	10:00-15:00	OE 01, am 11.01.2019 Kapitelsaal	Wieland Kröger
		<b>Literaturkunde Neue Musik</b>	Blockseminar	Fr. und Sa., 02.11- 03.11, 07.12- 08.12	10:00-16:00	OE 01	Dongdong Liu
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Dieses Seminar basiert auf der Zeitleiste der Kompositionsgeschichte seit 1945, mit Formen und Stilen wie Pointillismus, Serialismus, Aleatorik, grafische Musik, Musique concrète usw. Durch die Vorstellung signifikanter Werke entsteht der Entwurf einer Geschichte der Neuen Musik.						
BA Musik, MA Musik	<b>2. Wahlmodul Alte Musik</b>	<b>Theoretischer Teil "Kompositionswerkstatt Bach"</b>	Blockseminar	Fr., 18.01.19 Sa., 19.01.19 So., 20.01.19	10:00-15:00 18:00-22:00 10:00-22:00	Kapitelsaal	Hansjörg Albrecht
BA Musik, MA Musik	<b>3. Wahlmodul Musiktheorie</b>	<b>Tonsatz</b>	Gruppen- unterricht	n.V.		S2 14	Prof. Dr. Benjamin Lang
		<b>Gehörbildung/Höranalyse</b>	Gruppen- unterricht	n.V.		S2 13	Prof. Dr. Benjamin Lang
BA Musik, MA Musik	<b>4. Musikwissenschaft</b> (zur Kommentierung siehe oben)	<b>U.S.-amerikanische Kultur im 20. Jahrhundert und ihre Repräsentation in Musicals</b>	Vorlesung	mittwochs	11.15-12.45	Hörsaal Arno- Esch, Ulmenstrasse	Prof. Dr. Hartmut Möller
		<b>Geschichte des Requiems</b>	Seminar	Mo	11:15-12:45	SZ 06	Yvonne Wasserloos
		<b>Von Tätern und Opfern. Musik in der NS-Diktatur</b>	Vorlesung	Do	17:15-18:45	Orgelsaal/ SZ 06	Prof. (stv.) Dr. Yvonne Wasserloos
BA Musik, MA Musik	<b>5. Elementare Musikpädagogik</b>	<b>Einführung EMP</b>	Gruppen- unterricht	mittwochs	11:15-12:45	Carl Orff WMS R 109	Franziska Pfaff
		<b>Einführung in die Theaterpädagogik</b>	Blockseminar	donnerstags, 18.10.	19:00-21:00	O1 01	Babett Büchele
				donnerstags, 01.11./ 15.11.	19:00-21:00	Orgelsaal	
				01.12.19 & 12./13.01.19	10:00-17:00	WE 05	
		<b>EMP Didaktik/Methodik I</b>	Seminar	mittwochs	8:00-11:00	Carl Orff WMS R 109	Franziska Pfaff/ Siegfried Weber
		<b>Liedbegleitung/Ensemblespiel</b>	Seminar	mittwochs	11:15-12:45	Carl Orff WMS R 110	Siegfried Weber
<b>Regulatives Musiktraining</b>	Blockseminar	30./31.03. 19	9:00-16:00	Carl Orff WMS R 109	Janina Howitz		
BA Musik, MA Musik	<b>6. Ensembleleitung</b>	<b>Dirigieren</b>	Gruppen- unterricht	n.V			Prof. Christfried Göckeritz

		<b>Partiturspiel</b>	Einzelunter- richt	n.V			Wolfgang Friedrich
		<b>Arrangieren</b>	Gruppen- unterricht	n.V			Michael Jakumeit
BA Musik, MA Musik	<b>7. Filmmusik</b>	<b>1. Seminar: Filmmusik im historischen Wandel</b>	Seminar	mittwochs	10:00-13:00	SZ 17	Prof. Benjamin Köthe
		<b>2. Seminar Filmmusik komponieren/Musik am Computer</b>	Seminar	mittwochs		SZ 17	Prof. Benjamin Köthe
BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft	<b>8. Jazzstilistik und Jazzimprovisation</b>	<b>Jazzstilistik und Jazzimprovisation (Interdisziplinäres Wahlmodul)</b>	Seminar	Dienstags, 14-tägig	10.00-13.00	O1 03	Uwe Steinmetz
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Modul bietet eine Reise durch die Jazzgeschichte mit etwa 200 Musikbeispielen von 1900-2018 und umfassenden Partitur- und biografischen Studien. Dabei wird nachvollzogen, welche soziokulturellen Wurzeln Jazz zu einer zunächst genuin amerikanischen Musik, und dann später zu einer „Musiksprache der						
BA Musik, MA Musik	<b>9. Phonetik der russischen und französischen Sprachen</b>	<b>Französische Phonetik</b>	Gruppen- unterricht	dienstags	14:00-15:30	O1 02	Natalia Farhi
Anmerkungen	Dieser Kurs geht über zwei Semester. Beginn jeweils im WiSe.						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	1. Sem. theoretisch (Phonetik der franz. Sprache, IPA-Transkription von Texten, Übung der korrekten Aussprache) 2. Sem. praktisch (Arbeit an französischsprachigem Repertoire - vokale Diktion)						
<b>Elementare Musikpädagogik (EMP)</b>							
BA/MA Wahlmodul, Lehramter	EMP I	<b>Einführung EMP</b>	Gruppen- unterricht	mittwochs	11:15-12:45	Carl Orff WMS R 109	Franziska Pfaff
	EMP I	<b>Einführung in die Theaterpädagogik</b>	Blockseminar	donnerstags, 18.10.	19:00-21:00	O1 01	Babett Büchele
				donnerstags, 01.11./ 15.11.	19:00-21:00	Orgelsaal	
				01.12.19 & 12./13.01.19	10:00-17:00	WE 05	
	EMP II	<b>EMP Didaktik/Methodik I</b>	Seminar	mittwochs	8:00-11:00	Carl Orff WMS R 109	Franziska Pfaff/ Siegfried Weber
	EMP II	<b>Liedbegleitung/Ensemblespiel</b>	Seminar	mittwochs	11:15-12:45	Carl Orff WMS R 110	Siegfried Weber
	EMP II	<b>Regulatives Musiktraining</b>	Blockseminar	30./31.03. 19	9:00-16:00	Carl Orff WMS R 109	Janina Howitz
	EMP II	<b>Orientierungspraktikum</b>	Praktikum	nach Absprache			Manja Lange/ Kristina Umland

	EMP III	<b>Unterrichtspraktikum</b>	Praktikum	nach Absprache			Manja Lange
	EMP III	<b>Rhythmik II</b>	Blockseminar	08.12.19 09.12.19	12:00-18:00 10:00-16:00	Bewegungs- studio hmt	Marlene Colle
	EMP IV	<b>Sozialmusiktherapie</b>	Blockseminar	12./13.01.19	9:00-16:00	Carl Orff WMS R 109	Janina Howitz
		<b>Soundpainting</b>	Blockseminar	20./21.10.18 17./18.11.18 Zertifizierung mit Walter Thompson: 19.01.19	10:00-17:00/ 9:00-16:00	Carl Orff WMS R 209	Sabine Vogel
<b>Gesang/Pop- und Weltmusik vokal</b>							
BA Musik	Obligatorisches Vertiefungsmodul Sprache, Gesang, Bewegung	<b>Italienisch VI (Italienisch 6. Semester)</b>	Gruppen- unterricht	dienstags	17:00-18:30	SZ 06	Natalia Farhi
BA Musik	Obligatorisches Vertiefungsmodul Sprache, Gesang, Bewegung	<b>Italienisch V (Italienisch 5. Semester)</b>	Gruppen- unterricht	dienstags	15:30-17:00	O1 02	Natalia Farhi
BA Musik	Sprache, Gesang, Bewegung	<b>Italienisch III (Italienisch 3. Semester)</b>	Gruppen- unterricht	dienstags	10:30-12:00	O1 02	Natalia Farhi
BA Musik	Sprache, Gesang, Bewegung	<b>Italienisch I</b>	Gruppen- unterricht	dienstags	12:00-13:30	O1 02	Natalia Farhi
BA Musik, MA Musik	BA Gesang = Musikerschließung I & II; MA Konzertgesang = Schwerpunktmodul II; MA Liedgestaltung = Angewandte Musikwissenschaft	<b>Literaturkunde Lied I</b>	Seminar	montags	17:00-19:00	O 102	Prof. Karola Theill
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Liedrepertoire wird im Kontext der sozialen und politischen Umstände der Komponist*innen und Dichter*innen aufgefächert, sowie mit anderen Kunstrichtungen (Malerei, Architektur, Literatur) in Zusammenhang gestellt						
MA Musik	Darstellung und Dramaturgie I	<b>Figurendramaturgie</b>	Gruppen- unterricht	dienstags	19:00-20:00	SZ 06	Matthias Pohl
BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft	Blattsingen BA Gesang; zusätzliches Angebot für alle BA	<b>Solfège / Blattsingen</b>	Gruppen- unterricht	mittwochs	12:30-13:30	OE 01	Nuria Irueste
Anmerkungen	Einführung in die Solfège-Methode für Interessenten aller Abteilungen. Ideal für künftige Instrumental- und Gesangslehrer. Blattsingen für Sänger.						



Kommentar zur Lehrveranstaltung	Die weltweit anerkannte Solfège-Methode ist ein ideales Werkzeug zur Musikerschließung. Mit einem progressiven und praktischen Lehrgang erlernt man den Umgang mit Notation bzw. Blattsingen.						
<b>Pop- und Weltmusik vokal und instrumental</b>							
BA Musik	Welt/Popmusik mit Klassik, Modul II	<b>Tonsatz/Gehörbildung für Weltmusik mit Klassik</b>	Vorlesung	montags	10:00-12:30	O1 02	Nikolaos Titokis
Anmerkungen	Für (nicht Welt/Popmusik mit Klassik) Interessierte auf Anfrage.						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Tonsatz und Gehörbildung für Studierende der Welt/Popmusik mit Klassik. Modul II						
<b>Klavier</b>							
BA Musik	Musikerschließung	<b>Literaturkunde Klavier</b>	Blockseminar	20.10.2018 21.10.2018 17.11.2018 18.11.2018	14:00-19.30 9:00-16:30 14:00-20:00 9:00-16:00	O1 02	Carsten Dürer
BA Musik	BA Klavier 7.-8.Sem.	<b>Historische Tasteninstrumente/ Aufführungspraxis</b>	Blockseminar	Sa., 12.01.2019; So., 13.01,2019; Sa., 02.02.2019; So., 03.02.2019	je 11:00-13:00 14:00-17:00	Orgelsaal	Prof. Gregor Hollmann
BA Musik	BA Klavier	<b>Fachdidaktik</b>	Blockseminar	19./20.10.18 30.11/01.12.18 18./19.01.19	freitags: 17:00-20:00 samstags 10:00-12:00	SZ 06 O1 02 SZ 06	Linde Großmann
<b>Streicher</b>							
BA Musik, MA Musik	Musikerschließung	<b>Literaturkunde Violine/ Viola</b>	Blockseminar	Anmeldung bis Semesterbeginn unter holger.wangerin@hmt-rostock.de	1. Vorbesprechungstermin am Semesterbeginn und weitere Blocktermine/ Räume per Aushang		Dr. Holger Wangerin
Anmerkungen	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie ein Referat pro Semester						
BA Musik, MA Musik	BA, MA	<b>HF Violine, Orchester-Konzertmeisterst., Probespieltr., Streichertechnik für Dirigierst.</b>	Gruppenunterricht	Di	15.00 -18.00	S1 20, OE 01	Prof. Sylvio Krause

Literaturhinweise	Sylvio Krause, Das Probespiel Violine, Leipzig, 2001, Hofmeister Musikverlag						
BA Musik	Obligatorisches Vertiefungsmodul	<b>Lehrpraxis</b>	Gruppen- unterricht	nach Ver- einbarung	nach Ver- einbarung		Antoaneta Emanuilova
BA Musik	Obligatorisches Vertiefungsmodul	<b>Fachdidaktik</b>	Gruppen- unterricht	nach Ver- einbarung	nach Ver- einbarung		Antoaneta Emanuilova
BA Musik	Musikerschließung II	<b>Literaturkunde</b>	Seminar	nach Ver- einbarung	nach Ver- einbarung		Antoaneta Emanuilova
MA Musik	Schwerpunktmodul II	<b>Probespieltraining</b>	Gruppen- unterricht	nach Ver- einbarung	nach Ver- einbarung		Antoaneta Emanuilova

### Orchesterdirigieren

BA Musik, Lehrämter	BA = Ensembleleitung für Orchestermusiker LA = Orchesterdirigieren	<b>Modul Ensembleleitung für Orchestermusiker (Dirigieren, Partiturspiel); Orchesterdirigieren für LA</b>	Gruppen- unterricht	mittwochs (nm) oder freitags (vm)	nach Absprache	S2 16	Wolfgang Friedrich
BA Musik, MA Musik (Orchesterdirigieren)		<b>Orchester für den praktischen Dirigierunterricht (OpD)</b>	Gruppen- unterricht	Sa., 24.11.2018; Sa., 01.12.2018; Sa., 05.01.2019; Sa., 02.02.2019	jeweils 10:00-14:00	Kammer- musiksaal	Prof. Daniel Hupert/ Prof. Christfried Göckeritz

### Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik

#### 1. Künstlerische Kern- und Beifächer

Für den künstlerischen Einzelunterricht erfolgt eine individuelle Einteilung, die am schwarzen Brett der Institute resp. Abteilungen bekanntgegeben wird. Rückfragen hierzu sind im Studienbüro Musik im Raum M1 02 möglich.

#### 2. Schulpraktisches Musizieren und Instrumentalpraktische Kurse

Für den Einzelunterricht *Schulpraktisches Musizieren* erfolgt eine individuelle Einteilung, die per Aushang am Brett gegenüber O1 02 bekanntgegeben wird. Rückfragen hierzu sind im Studienbüro Musik im Raum M1 02 möglich.

Lehrämter	Beifächer I+II	<b>Instrumentalpraktischer Kurs Cajón/Percussion</b>	Gruppen- unterricht	freitags	09:30-10:30	O1 03	Jessica Maxam
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Spieltechniken auf der Cajón und weiteren Percussioninstrumenten, Erarbeitung stiltypischer Rhythmen, schulpraktische Anwendung						
Lehrämter	Beifächer I + II	<b>Rhythmik &amp; Bodypercussion I</b>	Übung	freitags	11:00-12:30	O1 03	Dietrich Wöhrlin
Lehrämter	künstlerische Beifächer I+II	<b>Instrumentalpraktischer Kurs Violoncello</b>	Gruppen- unterricht	freitags	09:30-10:30	O1 01	Andreas Lindner
Anmerkungen	maximal 5 Teilnehmer*innen						

Kommentar zur Lehrveranstaltung	Der Kurs erstreckt sich über zwei Semester und vermittelt elementare Grundlagen des Violoncellospiels. Anhand von einfachen Liedern und Stücken, elementaren Übungen, sowie Kanons und leichten mehrstimmigen Sätzen werden Themen wie Haltung, Bewegung, Intonation und Klang behandelt.						
Lehrämter	LA	<b>IPK-Saxophon</b>	Gruppen- unterricht	Freitag, 12.10.2018	10:00-11:00	SZ 06	Hannah Stoll
Anmerkungen	Spiel, Spaß und Spannung!						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Der genaue Unterrichtstermin wird am Freitag, 12.10.2018 um 10 Uhr mit allen anwesenden Studierenden vereinbart.						
Lehrämter	Künstlerisches Beifach I & II	<b>Instrumentalpraktischer Kurs Gitarre</b>	Gruppen- unterricht	montags	17:00-18:00	O2 04	Kludia Hinke
Anmerkungen	Beginn: 01.10.18						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Melodie- und Akkordspiel auf der Gitarre, Ziel: Lieder/Songs begleiten. Der Kurs ist für Anfänger geeignet. Auf die individuellen Voraussetzungen der Teilnehmer wird eingegangen.						
Lehrämter	LA Beifächer I & II	<b>IPK "Bandinstrumente &amp; Bandcoaching"</b>	Gruppen- unterricht	donnerstags	19.45-20.45	O1 03	Dr. Jan-Peter Koch
Anmerkungen	max. 8 Teilnehmer						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Im Kurs wird es zunächst darum gehen, die grundlegenden Spieltechniken auf dem Bandinstrumentarium (Drums, Bass, E-Guit., A-Guit.) kennenzulernen. Daneben spielen die grundlegenden Aspekte der Didaktik des Kleingruppenunterrichts eine Rolle; d.h. es wird geklärt und im Anschluss handlungsorientiert ausprobiert, wie man mit einer Schülerband arbeitet, welches Repertoire aus welchen didaktischen oder stilistischen Gründen brauchbar ist, welche Möglichkeiten des Um-Arrangierens es gibt usw. Ziel ist es, dass im zweiten Semester jeder Teilnehmer ein bis zwei Titel für den Kurs vorbereitet und ihn/sie dann so erarbeitet, als stünde er mit einer Schülerband in der Schule im Probenraum.						
<b>3. Ensemble</b>							
Lehrämter	LA=Instrumentalensemble, LA=Musikpädagogik III, LA= Musikpädagogische Vertiefung (Beifächer)	<b>Integrative Band 1 – Instrumentalensemble</b>	Übung	donnerstags	17:00-19:00	O1 01	Prof. Dr. Isolde Malmberg, Sebastian Wirth
Anmerkungen	Veranstaltungsbeginn mit Blocktermin: 7.12. 15.00-19.00, 8.12. 9.00-18.00, danach donnerstags, 17.00-19.00						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	In der Integrativen Band treffen einander junge Menschen mit und ohne Behinderung, um zusammen zu musizieren. Dabei werden Warm-Ups gestaltet, Ideen zu Texten oder Melodien aufgegriffen und zu Songs ausgestaltet oder Lieblingshits speziell für die Gruppe und ihre Möglichkeiten arrangiert und umgesetzt. Das Ensemble bietet Studierenden die Möglichkeit, Erfahrungen mit integrativem Bandmusizieren und dem Anleiten heterogener Gruppen zu sammeln. Andererseits wird Jugendlichen mit Behinderung die Möglichkeit geboten mit Musikpädagog*innen in einem gemeinsamen Ensemble zu musizieren. Jedes Mitglied (Lehrende, Studierende, Jugendliche mit Behinderung, ggf. ihre Begleiter*innen) bringt sich mit seinen Fähigkeiten ein. Jedes Mitglied kann etwas, meist etwas Unterschiedliches, häufig etwas Überraschendes. Mit diesem heterogenen Potenzial wird künstlerisch und pädagogisch gearbeitet. Leistungsnachweis: Lernstandsgutachten, Verschriftlichung und Durchführung von zwei Musizierprozessen.						
Lehrämter	LA=Instrumentalensemble	<b>Orff-Ensemble: Musizieren und Leiten I + II</b>	Seminar	donnerstags	15:15-16:45	O1 03	Prof. Dr. Bernd Fröde

Anmerkungen	obligatorisch für LÄ Gymnasium, Regionalschule, Sonderpädagogik und Grundschule mit Vertiefung						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	In diesem, für die oben genannten Lehrämter obligatorischen Seminar geht es zum einen um das Musizieren in einem Instrumentalensemble, das sich vorwiegend, aber nicht nur aus so genannten Orff-Instrumenten zusammen setzt. Zum anderen geht es um das Anleiten eines solchen Ensembles sowie das Erstellen unterrichtsnaher Arrangements und das probende Erarbeiten und musikalische Gestalten. Dieses Seminar kann sowohl von Anfänger*innen besucht werden als auch von Studierenden, die Orff-Ensemble I schon belegt hatten.						
Literaturhinweise	GRÜNER, Micaela (2011): Orff-Instrumente und wie man sie spielt, Mainz: Schott-Verlag HELMS, Siegmund u.a. (Hrsg.) (2005): Lexikon der Musikpädagogik, Kassel: Bosse-Verlag KATER, Michael (2004): Komponisten im Nationalsozialismus. Acht Porträts, Berlin: Pathas-Verlag ORFF, Carl/ KEETMAN, Gunhild (1950-1954): Musik für Kinder (5 Bde. Der Schrif-tenreihe Orff-Schulwerk), Mainz: Schott						
Lehrämter	Lehrämter: Ensemble/Ensembleleitung	<b>Schulmusik-Orchester</b>	Gruppen- unterricht	dienstags	19:00-21:00	Orgelsaal	Tobias Meichsner
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Hier wollen wir in Besetzungen unterschiedlichster Art Repertoire kennenlernen und erarbeiten, was im Idealfall auch im späteren Berufsalltag praktikabel sein kann. Daneben steht das Lernen des Spielens im Orchester und am eigenen Orchesterinstrument im Vordergrund. Für Studierende insbesondere mit dem Wahlmodul Ensembleleitung sind auch Unterrichtssituationen bzw. praktische Leitungserfahrungen vorgesehen. Zu letzterem ist zu beachten, dass man für das Wahlmodul Ensembleleitung angemeldet sein muss, bzw. es belegt haben muss. Anmerkung: Selbstverständlich ist das Orchester auch für Interessierte Musiker aus der Universität offen!						
BA Musik, Lehrämter	Lehramt Ensemble/Ensembleleitung	<b>Schulmusik Large Ensemble</b>	Seminar	dienstags	17:00-19:00	O1 01/02/03	Prof. Philip Peter
Anmerkungen	für Lehramt, offen auch für andere Studiengänge sowie interessierte Personen außerhalb der hmt (Anmeldung erbeten)						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das "Schulmusik-Large-Ensemble" hat in den vergangenen Semestern in Bigband-Stärke verschiedene Arrangements unterschiedlicher Stilistiken gespielt. Dabei waren Swingklassiker genauso wie Popsongs und Jazz-Fusion-Titel sowie mit Gesang. Studierende mit Haupt- und Nebeninstrument können gerne nach persönlicher Anmeldung teilnehmen, auch sonstige Interessierte außerhalb der hmt sind willkommen. Die Proben finden teilweise mit der gesamten Band, teilweise in kleineren Gruppen (Rhythmusgruppe, Brass, Sax) statt. Voraussetzung für das Funktionieren eines größeren Ensembles ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Vorbereiten der Stücke. Fortgeschrittene Studierende können einzelne Probenphasen anleiten sowie eigene Arrangements proben. Sollte keine Bigband-Besetzung zustande kommen, wird die Band als Combo mit Bläsern Titel des Jazzrepertoires und Funk- und Soultitel spielen. Es sind Auftritte beim Schulmusik-Konzert am 28.11.18 und im Jazzclub Ursprung zu Semesterende geplant.						
Literaturhinweise	Die aktuellen Noten werden in einer Dropbox zur Verfügung stehen.						
Lehrämter	BA	<b>Modul Chorleitung</b>	Übung	nach Absprache	nach Absprache	nach Absprache	Daniel Arnold
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Modul Chorleitung. Im Einzelunterricht werden die erworbenen Chorleitungskennntnisse deutlich vertieft und auf alle Epoche diverse Genre ausgeweitet. Komplexe Chorkliteratur, spezifische Fragen des musikalisch-differenzierten Dirigats sowie Fragen zur inhaltlichen Planung einer Chorprobe werden thematisiert.						
Literaturhinweise	s. Gruppenunterrichte Chorleitung						
Lehrämter	LA	<b>Chorleitung</b>	Übung	dienstags	10:45 - 11:30	S2 05	Daniel Arnold

Kommentar zur Lehrveranstaltung	In der Chorleitungsübung treffen sich alle Studierenden der Gruppenunterrichte, um das praktisch umzusetzen, was in den Unterrichten individuell geübt wurde. Über das Dirigieren einfacher Kanons bis hin zu komplexeren Chorstücken kann hier die Praxis des Chorleitens geübt werden.						
Literaturhinweise	s. Gruppenunterrichte Chorleitung						
Lehrämter	LA	<b>Chorleitung</b>	Gruppenunterricht	dienstags	08:30 - 10:45	S2 05	Daniel Arnold
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Im Gruppenunterricht Chorleitung stehen folgende Ziele im Mittelpunkt: - erlernen der wesentlichen Schlagfiguren - musikalische Differenzierung im Dirigat - Unabhängigkeit vom linken und rechten Arm - ... Dies wird anhand von (schulpraktischer) Chorliteratur aus den Epochen Renaissance bis Romantik sowie						
Literaturhinweise	Horstmann, Sabine, Chorische Stimmbildung, Merseburger Berlin; Auflage: 2., überarbeitete und erweiterte Neuauflage 2006 (1. Januar 2006) Bastian, Hans						
Lehrämter	Chorleitung	<b>Chordirigieren</b>	Gruppenunterricht	Freitag	11:00-16:00	S2 05	Bernd Spitzbarth
BA Musik, Lehrämter	Verwendbar für das Modul Musikerschliessung	<b>Hochschulchor</b>	Probe	Mittwoch	17:00-19:00	Orgelsaal	Bernd Spitzbarth
Literaturhinweise	Antonin Dvorak. Messe D-Dur für Soli, gemischten Chor und Orgel						
Lehrämter, MA Musikpädagogik	Verwendbar für Lehrämter Modul Ensemble/ Chorleitung, MA Musikpädagogik Schwerpunktmodul II/Ensembleleitung	<b>Chorleitung</b>	Gruppenunterricht	montags, mittwochs	siehe Aushang	S2 05	Prof. Dagmar Gatz
BA Musik, Lehrämter	Lehrämter Ensemble, BA Musik Chor	<b>Kammerchor</b>	Probe	donnerstags	19:00-21:00	Kapitelsaal	Prof. Dagmar Gatz
Anmerkungen	Teilnahme nur nach Vorsingen und bei freien Plätzen möglich						
BA Musik, Lehrämter	BA = Ensembleleitung für Orchestermusiker LA = Orchesterdirigieren	<b>Modul Ensembleleitung für Orchestermusiker (Dirigieren, Partiturspiel); Orchesterdirigieren für LA</b>	Gruppenunterricht	mittwochs (nm) oder freitags (vm)	nach Absprache	S2 16	Wolfgang Friedrich
<b>4. Musiktheorie = Musik erschließen</b>							
Lehrämter	Musiktheorie I (LA Gymnasium und Regionalschule) Musiktheorie mit Werkanalyse (LA Grundschule)	<b>Grundlagen der Jazz- und Popmusiktheorie</b>	Seminar	mittwochs	11:00-12:30	OE 01	Prof. Philip Peter
Anmerkungen	offen für interessierte Studierende aller Studiengänge nach Anmeldung						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Im Seminar werden theoretische Grundlagen der Jazz- und Popmusik eingeführt, wiederholt und vertieft. Dabei werden - abhängig auch von den Vorkenntnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer - folgende Inhalte besprochen: jazzspezifische Akkord- und Analysesymbole, einfache und komplexe Voicingtypen, Akkord-Skalen- Theorie, Standard-Akkordprogressionen, wichtige Songformen sowie Grundlagen der Reharmonisation. Die Inhalte werden jeweils durch die Analyse und Höranalyse ausgewählter Jazzstandards und Popsongs geübt. Ein Reader mit einführenden Texten, Beispielen, Übungen und Noten wird in der ersten Sitzung als PDF zur Verfügung gestellt.						
Lehrämter	LA = Musiktheorie II	<b>Einführung in die musikalische Analyse</b>	Seminar	donnerstags	13:15-14:45 Uhr	SZ 06	Marinus Ruesink

Lehrämter	LA = Musiktheorie II	<b>Examenskolloquium</b>	Kolloquium	donnerstags	11:15-12:45 Uhr	SZ 06	Marinus Ruesink
Anmerkungen	offen für LA-Studierende ab dem 8. Semester						
BA Musik, Lehrämter, MA Musik,	Analyse mit Schwerpunkt Höranalyse Analyse mit Schwerpunkt 20. Jh. Wahlobligate Analyse	<b>Genres und ihre Schubladen.</b>	Seminar	Montags	14:00-15:30	O1 02	Nikolaos Titokis
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Einordnen von Jazz/Rock/Pop in Genres kann man oft intuitiv einordnen. Aber was genau macht ein Genre zu dem was es ist? Ist es die Bassfigur? Oder die Spielart? Oder doch das Timing? ...und erinnert das Genre nicht ein bisschen an...? Wir analysieren unterschiedliche Songs und ordnen sie mit ihren stilistischen Eigenheiten in Genres.						
BA Musik, Lehrämter, MA Musik	Analyse mit Schwerpunkt Höranalyse Analyse mit Schwerpunkt 20. Jh. Wahlobligate Analyse	<b>Going Live</b>	Seminar	Montags	12:30-14:00	O1 02	Nikolaos Titokis
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Die Studioproduktion hat die Popmusik fest in der Hand. Die Arbeitsweise, mit der die Beatles in ihrer späten Phase neues Terrain zugänglich machten, gehört inzwischen zum Standard. Soundeffekte, Samples und eine aufwändige Postproduktion und Mastering sind inzwischen nicht mehr bloß die "Kirsche auf der Torte". Oder doch? In diesem Seminar vergleichen wir die Studio- mit Live-Versionen von Songs und versuchen herauszufinden, inwiefern sich der Kern des Songs durch die Ausführungssituation ändert, oder eben doch gleich bleibt. Oder ist die Choreografie inzwischen doch wichtiger beim Liveauftritt...?						
BA Musik, Lehrämter	BA = Musikerschließung III, LA = Musiktheorie II	<b>Das Kunstlied im 19. Jahrhundert</b>	Seminar	mittwochs	13:15-14:45 Uhr	O1 01	Marinus Ruesink
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Noch während die großen Instrumentalgattungen, vor allem durch Beethoven, ein immer größeres Prestige erlangten, schuf Franz Schubert mit dem romantischen Kunstlied eine Gattung, die sich trotz ihres vermeintlich niedrigeren ästhetischen Ursprungs als nicht weniger wegweisend für das 19. Jahrhundert erweisen sollte. Nach einer kurzen Beleuchtung der Entwicklungsgeschichte des Liedes stehen vor allem die Gattungsbeiträge von Schubert, Schumann, Brahms und Hugo Wolf im Zentrum des Seminars, nicht zuletzt im Hinblick auf unterschiedliche Strategien in der formalen Gestaltung sowie der Musik-Text-Bezugnahme. Über Folgegattungen wie dem Orchesterlied bei Gustav Mahler und Richard Strauss wird der Blick schließlich exkurshaft ins frühe 20. Jahrhundert geweitet.						
BA Musik, Lehrämter	BA = Musikerschließung II, LA = Musiktheorie mit Werkanalyse	<b>Formenkunde</b>	Vorlesung	mittwochs	11:15-12:15 Uhr	O1 01	Marinus Ruesink
BA Musik, Lehrämter	BA = Musikerschließung III (Werkanalyse) LA = Musik erschließen (Musiktheorie II - Analyse)	<b>Das Requiem - Von seinen Anfängen bis heute</b>	Seminar	Donnerstag	09.15 - 10.45 Uhr	S2 14	Prof. Benjamin Lang
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Requiem (Totenmesse) war im Laufe der Jahrhunderte kompositorischen und kompositionstechnischen, ästhetischen sowie theologischen Wandlungen unterworfen. Im heutigen Konzertleben haben sich insbesondere das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart (1791) KV 626, „Ein deutsches Requiem“ op. 45						

BA,MA Musik Lehrämter	LA Musikwissenschaft II & III	<b>Beethoven</b>	Seminar	mittwochs	12:30-14:00	O1 02	Prof. Volkhardt Preuß
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Anhand ausgewählter Stücke werden wir einen Bogen spannen vom Früh- zum Spätwerk, von den Klaviersonaten zu den Sinfonien und Streichquartetten: Welche formalen Kategorien gibt es? Welche Rolle spielt die Melodie und wie tritt sie in Dialog zur prozesshaften, konfliktbeladenen Dynamik, aus der sie						
BA,MA Musik Lehrämter	LA Musikwissenschaft II & III	<b>„Grimp“ - Gruppenimprovisation mit Melodieinstrumenten</b>	Seminar	mittwochs	11:30-12:30	O1 02	Prof. Volkhardt Preuß
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Kammermusik ohne Noten und Dirigenten - Zunächst werden wir spielerisch zueinander finden: gemeinsam beginnen und aufhören ohne Blickkontakt, Dialogspiele, Töne tauschen. Das „erlaubte Material“ ist zunächst vollkommen frei, wird sich dann aber durch Übungen verschiedener Skalensysteme konkretisieren: Lydo-mixolydisch, Messiaen'sche Modi, Kumoi und Iwato, Melakarta-Skalen, Pentatonik; aber auch Polytonalität, Ton und Geräusch, rhythmische Flächen. Wir werden Gesten, Formen und Instrumentationsmöglichkeiten entdecken und uns dabei auch von großen Vorbildern anregen lassen: Bartok, Schostakowitsch, Strawinsky, Debussy, vielleicht sogar Ligeti und Lachenmann. Schließlich werden wir die Kunst der Stummfilmmusik wiederbeleben, indem wir verschiedene Filmszenen begleiten. Das ganze soll im Sommer in ein Abschlußkonzert münden. Material wird im Seminar zur Verfügung gestellt.						
<b>5. Musikwissenschaft = Musik erschließen</b>							
Lehrämter, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft	LA= Musikwissenschaft II + III	<b>Musik und Text in ausgewählten Liederbüchern des 15. und 16. Jahrhunderts</b>	Seminar	dienstags <b>Beginn: 16.10.18</b>	15.15-16.45	Seminarraum Sondersammlung UB, Altbettel- mönchstr., Michaelis- kloster	Prof. Dr. Hartmut Möller
Anmerkungen	gemeinsam mit Prof. Dr. Fr.-J. Holznagel, Germanistik						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Handschriftliche Liederbücher des 15. und 16. Jahrhunderts sind wichtige literarische und musikalische Erscheinungsformen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit, die indes weder in der Germanistik noch in der Musikwissenschaft die Beachtung gefunden haben, die sie aufgrund ihrer großen Bedeutung verdienen. Das interdisziplinäre literatur- und musikwissenschaftliche Seminar hat das Ziel, diesen wichtigen Traditionsstrang an zwei ausgesuchten Beispielen, dem „Rostocker Liederbuch“ (15. Jh.) und dem „Liederbuch des Sebastian Eber“ (16. Jh.), zu untersuchen.						
Literaturhinweise	Texte und Forschungsliteratur werden zur Verfügung gestellt						
BA Musik, Lehrämter, MA Musik, MA Musikwissenschaft	Musikwissenschaft II, III (hist.)	<b>Musikgeschichte Rostocks</b>	Seminar	mittwochs <b>Beginn: 10.10.18</b>	9:15-10:45	OE 01	Prof. Dr. Yvonne Wasserloos

Kommentar zur Lehrveranstaltung	Anhand der Geschichte der Musik in Rostock sollen Forschungen zur Lokalgeschichte der Stadt entstehen. Anhand verschiedener Quellen aus verschiedenen Archiven wird die Musikgeschichte Rostocks vom Mittelalter bis zu Gegenwart zu beleuchten sein. Da es sich um Archivmaterial (Textdokumente, Bilder, Fotos, Gegenstände) handelt oder um Material in den Archiven (z.B. Wossidlo-Archiv in der Uni Rostock), sind eigene kleine Forschungen der Teilnehmer*innen hier vorgesehen. Ziel ist es ein umfassendes Bild über die Musikgeschichte Rostocks zu erstellen und zu überlegen, wie man diese z.B. in einem Stadtrundgang an ein konkretes Zielpublikum vermitteln kann. TN: regelmäßige Teilnahme, aktiver Eigenbeitrag (Präsentation, Quellenfund vorstellen, Referat etc.); LN: regelmäßige Teilnahme, aktiver Eigenbeitrag (Präsentation, Quellenfund vorstellen, Referat etc.); Ausarbeitung eines Stadtrundgang zu einem Themenbereich der Rostocker Musikgeschichte als Hausarbeit (15 Seiten)						
BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikwissenschaft, Promovenden	Musikwissenschaft II, III (hist.)	<b>Von Tätern und Opfern. Musik in der NS-Diktatur</b>	Vorlesung	donnerstags <b>Beginn: 11.10.18</b>	17:15-18:45	Orgelsaal/ SZ 06	Prof. Dr. Yvonne Wasserloos
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Gemeinsam mit Volker Ahmels, Leiter des Zentrums für Verfemte Musik der hmt, findet eine kombinierte Veranstaltung statt, die im Wechsel zwischen Seminarsitzungen und als öffentliche Ringvorlesung mit Gasterferenten*innen organisiert ist. Darüber sind diverse Konzerte des Zentrums geplant. Inhaltlich wird ein Überblick über die Musik im nationalsozialistischen Staat, ihre Funktionen sowie die Verteilung der "Rollen" gegeben: wer war verantwortlich für die Verdrängung jüdischer Musiker*innen, wer waren die "Nutznießer" und wer die Opfer? Biographische Perspektiven werden ebenso fokussiert wie der Wandel der Musik und ihr Missbrauch zu politischen Zwecken. Ebenso wird es darum gehen zu überlegen, wie wir heute mit diesem Teil unserer Geschichte umgehen und was Erinnern und Erinnerung mit und durch Musik bedeuten. TN: regelmäßige Teilnahme, aktiver Beitrag; LN: regelmäßige Teilnahme, aktiver Beitrag, Hausarbeit (15 Seiten)						
Literaturhinweise	Amaury du Closel: Erstickte Stimmen. Entartete Musik im Dritten Reich. Wien, Köln u.a. 2010 (Böhlau). Gruber, Gerold (Hrsg.), 2017: Music - Lost & Found. Bedeutet 1945 auch das Ende der Multistilistik in der Komposition?, Beiträge des Symposiums Schwerin, Schwerin 1.-4. Oktober 2015, Wien: Verlag Der Apfel Yvonne Wasserloos: Die Erinnerungskultur für Felix Mendelssohn Bartholdy – Leipzig und Düsseldorf 1892 bis 2012, in: Mendelssohn-Studien. Beiträge zur neueren deutschen Kulturgeschichte, Bd. 19. Hannover 2015, S. 277-293 (Wehrhahn Verlag).						
BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikwissenschaft, Promovenden	Musikwissenschaft I, II, III (hist.)	<b>Geschichte des Requiems</b>	Seminar	montags <b>Beginn: 8.10.18</b>	11:15-12:45	SZ 06	Prof. Dr. Yvonne Wasserloos
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Requiem erscheint als Gattung im Gesamtwerk der meisten Komponisten als ein singuläres Phänomen. Diese Beobachtung wirft die Frage auf, inwiefern das Verhältnis zwischen Tod und Musik eine besondere Kompositionstradition nach sich zieht. Anhand verschiedener Beispiele wird ein Überblick über die Entwicklung der Formen von Requiem-Kompositionen vom 14. bis zum 21. Jahrhundert gegeben. Dabei wird hinterfragt, inwiefern sich der Wandel der gesellschaftlichen wie religiösen Haltungen in den musikalischen Topoi dieser Werke widerspiegelt. TN: regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines aktiven Beitrags (z.B. Referat); LN: regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines aktiven Beitrags (z.B. Referat), Hausarbeit (15 Seiten)						
Literaturhinweise	Ursula Adamski-Störmer: Requiem aeternam : Tod und Trauer im 19. Jahrhundert im Spiegel einer musikalischen Gattung. Frankfurt am Main [u.a.] 1991 (Peter						



BA Musik, Lehrämter	BA Pop = Musikerschließung III Klassik und Pop/Jazz: Musikgeschichte II. LA: Musik erschließen: Musikwissenschaft II & III	<b>Black Or White? Zwei Richtungen der Genese US-amerikanischer Popmusik.</b>	Seminar	dienstags <b>Beginn: 9.10.18</b>	13.15-14.45	OE 01	Fabian Bade
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Die Vereinigten Staaten von Amerika gelten seit langer Zeit als (musik-)kultureller Schmelztiegel. Durch die massive Verdrängung der indigenen Bevölkerung und vieler ihrer Traditionen sind in den USA viele Ausprägungen populärer Musik zu finden, die - auch wenn Sie Einflüsse aus anderen Kulturen aufweisen - häufig						
Literaturhinweise	Literatur steht zu Beginn des Wintersemesters im Handapparat "Bade" in der Bibliothek zur Ansicht bereit.						
BA Musik, Lehrämter	LA: Musik erschließen: Musikwissenschaft II & III, BA Pop = Musikerschließung III Klassik und Pop/Jazz: Musikgeschichte II.	<b>German Pop Musics. Die Rezeption deutschsprachiger populärer Musik in Deutschland und den USA.</b>	Seminar	donnerstags <b>Beginn: 11.10.18</b>	09.15-10.45	OE 01	Fabian Bade
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Für Wissenschaftler, Musiker, Journalisten und Fans bleibt die Frage, was unter populärer Musik eigentlich zu verstehen sei, bis heute nur partiell beantwortet. Die Vielfalt der Popdiskurse offenbart eine größere Vielfalt an Fragen als Antworten darauf formuliert worden sind. Auch über das Alter der populären Musik herrscht vielfach Unklarheit. Das Seminar will nach einer Einführung zu verschiedenen Konzepten zu Alter und Herkunft populärer Musik einen Beitrag dazu leisten, historische Perspektiven auf populäre Musiken im deutschsprachigen Raum sichtbar zu machen. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt wird auf der Rezeption deutschsprachiger populärer Musik in verschiedenen Regionen der USA liegen. Als Ausgangspunkte für die Betrachtungen im Seminar dienen verschiedene Fallstudien. Text-, Audio- und Bildmaterial hierzu wird in der ersten Sitzung des Seminars zur Verfügung gestellt.						
Literaturhinweise	Grosch, Nils (2013): "Lied und Medienwechsel im 16. Jahrhundert". Münster: Waxmann, S. 33-41. Wißmann, Friederike (2017): "Deutsche Musik". München: Piper, S. 9-26. Reisloh, Jens (2011): "Deutschsprachige Popmusik: Zwischen Morgenrot und Hundekot. Von den Anfängen um 1970 bis ins 21. Jahrhundert. Grundlagenwerk - Neues Deutsches Lied (NDL)." Telos: Münster, S. 11-20.						
Lehrämter, MA Musik, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft	MA = Angewandte Musikwissenschaft LA = Musikwissenschaft II&III	<b>Wer hört/spielt den wahren Bach? Stationen der Interpretationsgeschichte im 20. Jahrhundert</b>	Seminar	freitags Beginn: 12.10.18	11.15-12.45	O1 01	Prof. Dr. Hartmut Möller
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Ungefähr seit 1900 können wir dank Tonaufnahmen alle klingenden Parameter der Aufführungsästhetiken studieren, von der romantischen, wagnerischen Bachinterpretation über die Auswirkungen der Neuen Sachlichkeit („Mechanisierung“), Glenn Gould, die historisch informierte Aufführungspraxis bis hin zum Nebeneinander unterschiedlicher ästhetischer Überzeugungen in der Postmoderne. Im Seminar wird ein Überblick über wichtige Stationen erarbeitet, wobei Interessen der Teilnehmer*innen zur Geltung kommen. Ein Schwerpunkt wird ein genauer Blick auf die Situation um 1900 sein: Hugo Riemanns Bach-Phrasierungslehre, Max Regers Bachspiel und -bearbeitungen im Spannungsfeld der ästhetischen Positionen der Neuen Bachgesellschaft.						
Literaturhinweise	Martin Elste, Meilensteine der Bach-Interpretation 1750-2000, Kassel 2000, J.B. Metzler, Bärenreiter						

BA Musik, Lehramter, MA Musik, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft	LA = Musikwissenschaft II+III MA = Angewandte Musikwissenschaft	<b>1968: Avantgarde und Rock/Pop in der Revolte</b>	Seminar	montags <b>Beginn: 15.10.18</b>	15:15-16:45	OE 01	Prof. Dr. Hartmut Möller
Anmerkungen	statt OE 01 evtl. oder neuer Seminarraum Schulmusik						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Die Studenten- und Protestbewegungen der 1960-er Jahre hatten einen Wandel in Bewegung gesetzt, der sich nicht nur in veränderten Lebensstilen und Geschlechterrollen niederschlug, sondern auch die Musikkultur in vielem veränderte. 1968: das war das Jahr weltweiter Proteste gegen den Vietnamkrieg, der Mai-Unruhen in Frankreich und der Attentate auf Martin Luther King, Robert Kennedy und Rudi Dutschke. Im Seminar werden wir vor dem politisch-gesellschaftlichen Hintergrund Avantgarde, Folk, Liedermachern, Rock und Musicals sowie Kulturevents (Festivals Isle of Wight/Woodstock/Altamont, Darmstädter Ferienkurse 1968, Hitparaden, u.a.) vergleichend untersuchen: Welche Reaktionsweisen sind bei den Komponisten und Bands oder bei den Hitparaden zu beobachten, welche Aspekte des Widerständigen/des Rückzugs lassen sich in den verschiedenen Musiken ausmachen? Und welche Veränderungen im Bereich der Kompositionstechnik, in den musikalischen Institutionen und beim Umgang mit Musik?						
Literaturhinweise	Daniel Gäsche, Born to be wild. Die 68er und die Musik, Leipzig 2008, Miltzke Verlag Beate Kutschke, Musikkulturen in der Revolte: Studien zu Rock, Avantgarde und Klassik im Umfeld von 1968, Stuttgart 2008, Franz Steiner Verlag Sabine Sanio, 1968 und die Avantgarde: politisch-ästhetische Wechselwirkungen, Sinzig 2008, Studio-Verlag						
Lehrämter, BA/MA Musik, MA Musikpädagogik	BA= Musikerschließung I & II MA = Angewandte Musikwissenschaft LA = Musikwissenschaft III	<b>U.S.-amerikanische Kultur im 20. Jahrhundert und ihre Repräsentation in Musicals</b>	Vorlesung	mittwochs <b>Beginn: 17.10.18</b>	11.15-12.45	Hörsaal Arno-Esch, Ulmenstrasse	Prof. Dr. Hartmut Möller
Anmerkungen	gemeinsam mit Prof. Dr. Gabriele Linke, cultural studies, Universität Rostock						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Spätestens seit den „Depression Years“ der 1930er Jahre entstand in den USA eine Zweigleisigkeit der Musicalproduktion: einerseits allein unterhaltende Titel, andererseits solche mit politisch motivierten und sozialkritischen Inhalten. Die fachübergreifende Vorlesung ordnet ausgewählte Musicals in die Amerikanische Geschichte ein. Dabei sollen an verschiedenen Stationen der heterogenen Entwicklung dieser kommerziellen Kunstform exemplarisch gezeigt werden, wie die künstlerischen Repräsentationen zu den politischen und kulturellen Diskurse ihrer Zeit auf wirkungsvolle und zum Erfolg verdammte Weise Stellung nehmen. Die Beispiele reichen von Show Boat (1927), Oklahoma! (1943), South Pacific (1949), über West Side Story (1957) und Hair (1979) bis zu Assassins (1996) und Hamilton (2015).						
Literaturhinweise	Cathrin Gronenberg, Musicals, Mülheim 2012						
Lehrämter, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft	LA = Musikpädagogik II (als medienpädagogisches Seminar) oder Musikpädagogik III (als Projektseminar), LA = Musikwissenschaft II und III (hist.), MA = Angewandte Musikwissenschaft	<b>George Gershwin zwischen Carnegie Hall und Broadway. Gestaltung einer Ausstellung zum Leben und Werk</b>	Seminar	dienstags <b>Beginn: 9.10.18</b>	09.15-12.45	SZ 06	Prof. (stv.) Dr. Yvonne Wasserloos, Prof. Dr. Oliver Krämer, Felix Prochnow
Anmerkungen	Maximal 15 Teilnehmer, Anmeldung bitte bis zum 15.09.2018 (an oliver.kraemer@hmt-rostock.de)						

Kommentar zur Lehrveranstaltung	George Gershwins (1898-1937) Bedeutung in der Musikgeschichte resultiert in der Entwicklung einer genuin „amerikanischen“ Musik in der Synthese aus Popular- und Kunstmusik, die in Werken wie Rhapsody in Blue oder Porgy and Bess mündete. Welche persönlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Faktoren beeinflussten Gershwins kompositorische Entwicklung? Im Semesterverlauf soll eine Ausstellung zu Gershwins Leben und Werk entstehen, die im SoSe 2019 im Foyer der Hochschule gezeigt wird. Bei der Erarbeitung werden Sie mit Programmen zur Bildbearbeitung, zum Notensatz, zum Audio- und Videoschnitt in Berührung kommen und pädagogische Materialien wie Schautafeln, Hörspiel- und Videosequenzen erstellen. Die Arbeitsform ist so angelegt, dass sie sich auf eigene Schulprojekte bzw. auf konzertpädagogische Arbeitsfelder übertragen lässt. Durch die doppelte Seminarzeit werden die Leistungspunkte jeweils zur Hälfte für das Fach Musikwissenschaft und für das Fach Musikpädagogik angerechnet.						
Literaturhinweise	Schebera, Jürgen, George Gershwin - konzis. Vom Autor aktualisierte und erweiterte Ausgabe, Mainz (Schott) 2017.						
Promovenden	Promotionsstudium Musikwissenschaft	<b>Doktorandenseminar</b>	Blockseminar	Termine und Zeiten n. V.	Termine u. Zeiten n. V.		Prof. Dr. Hartmut Möller
<b>6. Musikpädagogik = Musik vermitteln</b>							
Lehrämter	LA = Musikpädagogik I (Gym/RS)	<b>Einführungsseminar Musikpädagogik</b>	Seminar	mittwochs	09.15-10.45	O1 01	Prof. Dr. Oliver Krämer
Anmerkungen	(+ verpflichtender Seminarblock vom 01.-03.10.16, Beginn: 13 Uhr, Treffpunkt: hmt-Haupteingang)						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Einführungsseminar ist für die Studierenden des ersten Semesters in den Lehrämtern Gymnasium und Regionalschule verpflichtend. Es vermittelt einen Überblick über das Fachgebiet der Musikpädagogik und gliedert sich in fünf Themeneinheiten: • Anfänge (im Studium, in der Musik, in pädagogischen Handlungssituationen), • Biografiearbeit im Hinblick auf eigene musikalische Lernerfahrungen und pädagogische Vorbilder, • Akteure im Spannungsfeld Schule (Lehrer- und Schülertypologien, Kommunikation, Interaktion, Unterrichtsstörung), • Warum? Was? Wie? Didaktische Grundfragen und Modelle im Hinblick auf Ziele, Inhalte und Methoden des Musikunterrichts, • Musikpädagogik als wissenschaftliches Studienfach.						
Lehrämter	LA (Basismodul Musikunterricht) = Musikpädagogik	<b>Einführung in die Musikpädagogik</b>	Seminar	mittwochs	17:15-18:45	O1 02 und O1 03	Prof. Dr. Bernd Fröde
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Einführungsseminar ist für die Studierenden des Basismoduls Musikunterricht (Grundschule) verpflichtend. Das Einführungsseminar vermittelt einen Überblick über das Fachgebiet der Musikpädagogik und gliedert sich in fünf Themeneinheiten: • Anfänge (im Studium, in der Musik, in pädagogischen Handlungssituationen) • Biografiearbeit im Hinblick auf eigene musikalische Lernerfahrungen und pädagogische Vorbilder • Akteure im Spannungsfeld Schule (Lehrer- und Schülertypologien, Kommunikation, Interaktion, Unterrichtsstörung), • Warum? Was? Wie? Didaktische Grundfragen und Modelle im Hinblick auf Ziele, Inhalte und Methoden des Musikunterrichts • Arbeitsweisen und Themenfelder des Musikunterrichts						
Literaturhinweise	FUCHS, Mechthild (2010) : Musik in der Grundschule: neu denken - neu gestalten. Theorie und Praxis eines aufbauenden Musikunterrichts, Innsbruck/ Esslingen: Helbling FUCHS, Mechthild (Hrsg.) (2015) : Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge, Innsbruck: Helbling						
Lehrämter	LA = Musikpädagogik I (GS, SoPäd)	<b>Einführungsseminar Musikpädagogik</b>	Seminar	mittwochs	9.15-10.45	SZ 06, KPS	Prof. Dr. Isolde Malmberg

Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Einführungsseminar ist für die Studierenden des ersten Semesters in den Lehrämtern Grundschule und Sonderpädagogik verpflichtend. Es vermittelt einen Einstieg in das Fachgebiet der Musikpädagogik und in den Musiklehrerberuf und gliedert sich in fünf Themenbereiche: • Anfänge (im Studium, in der Musik, in pädagogischen Handlungssituationen), • Biografiearbeit im Hinblick auf eigene musikalische Lernerfahrungen und pädagogische Vorbilder, • Akteure im Spannungsfeld Schule (Lehrer- und Schülertypologien, Kommunikation, Interaktion, Unterrichtsstörungen), • Warum? Was? Wie? Didaktische Grundfragen und Modelle im Hinblick auf Ziele, Inhalte und Methoden des Musikunterrichts, • Musikpädagogik als wissenschaftliches Studienfach. Leistungsnachweis: Portfolio						
BA Musik, Lehramt, MA Musikpädagogik	LA = Musikpädagogische Praxis; LA = Musikpädagogik III; Musikpädagogische Vertiefung (Beifächer), MA Musikpädagogik=„pädagogisch/künstlerisch/ interdisziplinäres Projekt“ im Rahmen des Schwerpunktmoduls I , BA Musik=“Pädagogisches Praktikum“ im Rahmen des Wahlobligatorischen Praktikums	<b>„Entdeckungen“. Projektunterricht in Musik – Projektseminar</b>	Seminar	montags	17:00-19:00	SZ 06	Prof. Dr. Isolde Malmberg
Anmerkungen	Termine: Mo 17.00-19.00 (15.10., 5.11., 12.11., 26.11., 10.12., 21.1., 4.2., 11.2.), zusätzlich individuelle Termine.						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Projektunterricht werden viele Potenziale zugesprochen: So zum Beispiel jenes des Lernens an der Realität, der Ausbildung von Schlüsselqualifikationen und der Möglichkeit von Individualisierung und Selbstverantwortung bei gleichzeitiger Steigerung der Kooperationsfähigkeit. Gelingender Projektunterricht entwickelt nicht zuletzt die Schule zu einem gemeinsamen Lebens und Verantwortungsraum weiter. Im Seminar werden in Kleingruppen und mit den Schüler*innen Musikprojekte entworfen und durchgeführt. Kooperationspartner sind das Mecklenburgische Staatstheater (MST) Schwerin und das Volkstheater Rostock. In Zusammenarbeit mit dem Volkstheater Rostock und dem Förderprogramm "Entdeckungen" können bspw. gemeinsam mit Künstlern, Musikern, Musik- und Theaterpädagogen Projekte gestaltet werden, die Schüler*innen Erfahrungsräume im Bereich der Neuen Musik eröffnen. Mit dem MST wird rund um ein Konzert gearbeitet.						
Literaturhinweise zur Veranstaltung	- Emer, Wolfgang; Lenzen, Klaus-Dieter (2005). Projektunterricht gestalten – Schule verändern. Projektunterricht als Beitrag zur Schulentwicklung. Bd.6 aus der Reihe: Bönsch, Manfred; Kaiser Astrid (Hg.) Reihe Basiswissen und Pädagogik. Unterrichtskonzepte und -techniken. Baltmannsweiler. - Malmberg, Isolde (2006). Kreative Partnerschaften. Wenn Lehrer und Künstler Schulprojekte im Team leiten. In Musikerziehung Dez. 2006. Wien. S. 157-160. - Malmberg, Isolde (2010). Projektmethode und Musikunterricht. Didaktisch-methodische Perspektiven der Projektmethode für Lehr- und Lernprozesse im Musikunterricht.						

Lehrämter, MA Musikpädagogik, MA Musikwissenschaft	LA = Musikpädagogik II (als medienpädagogisches Seminar) oder Musikpädagogik III (als Projektseminar), LA = Musikwissenschaft II und III (hist.), MA = Angewandte Musikwissenschaft	<b>George Gershwin zwischen Carnegie Hall und Broadway. Gestaltung einer Ausstellung zum Leben und Werk</b>	Seminar	dienstags	09.15-12.45	SZ 06	Prof. (stv.) Dr. Yvonne Wasserloos, Prof. Dr. Oliver Krämer, Felix Prochnow
Anmerkungen	Maximal 15 Teilnehmer, Anmeldung bitte bis zum 15.09.2018 (an oliver.kraemer@hmt-rostock.de)						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	George Gershwins (1898-1937) Bedeutung in der Musikgeschichte resultiert in der Entwicklung einer genuin „amerikanischen“ Musik in der Synthese aus Popular- und Kunstmusik, die in Werken wie Rhapsody in Blue oder Porgy and Bess mündete. Welche persönlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Faktoren beeinflussten Gershwins kompositorische Entwicklung? Im Semesterverlauf soll eine Ausstellung zu Gershwins Leben und Werk entstehen, die im SoSe 2019 im Foyer der Hochschule gezeigt wird. Bei der Erarbeitung werden Sie mit Programmen zur Bildbearbeitung, zum Notensatz, zum Audio- und Videoschnitt in Berührung kommen und pädagogische Materialien wie Schautafeln, Hörspiel- und Videosequenzen erstellen. Die Arbeitsform ist so angelegt, dass sie sich auf eigene Schulprojekte bzw. auf konzertpädagogische Arbeitsfelder übertragen lässt. Durch die doppelte Seminarzeit werden die Leistungspunkte jeweils zur Hälfte für das Fach Musikwissenschaft und für das Fach Musikpädagogik angerechnet.						
Literaturhinweise	Schebera, Jürgen, George Gershwin - konzis. Vom Autor aktualisierte und erweiterte Ausgabe, Mainz (Schott) 2017.						
Lehrämter	Musikpädagogik III	<b>Fühlen, Denken und Handeln aus musikpädagogischer Perspektive</b>	Seminar	Donnerstag	11.15-12.45	O1 02	Maximilian Piotraschke
Anmerkungen	Wahlobligatorisches Theorieseminar für LÄ Gymnasium und Regionalschule, fakultativ für LÄ Grundschule und Sonderpädagogik						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	„Musik ist die Welt der Gefühle“ vs. „Jede musikalische Erkenntnis ist nur durch Sprache möglich“: Diese beiden Positionen werden Ausgangspunkt für die gemeinsame Seminararbeit sein: Aus der Perspektive diverserer wissenschaftlicher Disziplinen (Philosophie [Phänomenologie, Ästhetik, Semiotik], Musikwissenschaft, Neurophysiologie- und psychologie sowie Musikpädagogik und -didaktik) werden wir diesem Widerspruch und seinen Wurzeln so nah wie möglich kommen. Aus der Betrachtung und In-Verhältnissetzung ausgewählter Beispieltexthe der genannten Disziplinen wollen wir in sprachlichen Suchbewegungen unsere subjektiven Verständnisse und Überzeugungen in Bezug auf Musik und Musikvermittlung ergründen, zur Sprachen kommen lassen und reflektieren, um sie schließlich in Szenarien musikpädagogischer Praxis zu erproben. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit am Seminar, welche die Lektüre der Seminarliteratur, Diskutierfreude und die Produktion eigener Texte einschließt.						
Literaturhinweise	Krause, Martina (2008): Bedeutung und Bedeutsamkeit. Interpretation von Musik in musikpädagogischer Dimensionierung. Hildesheim: Olms. Mersch, Dieter						

Lehrämter	Musikpädagogik II	Praxisjahr Schule	Seminar	08.10.'18: 09-14 Uhr Blockseminar, 17.15-18.45 Uhr Seminar mit den Mentor*innen; alle weiteren Seminare finden immer von 17.15-18.45 Uhr statt: 22.10.'18, 05.11.'18, 19.11.'18, 03.12.'18, 17.12.'18, 14.01.'19, 28.01.'19, 25.02.'19, 01.04.'19, 15.04.'19, 29.04.'19, 13.05.'19, 27.05.'19, 24.06.'19, 01.07.'19: 09-14 Uhr Blockseminar	17.15-18.45 Uhr, außer an den beiden Blockterminen	Block: OE 01 Seminar: O1 01	Prof. Dr. Bernd Fröde, Prof. Dr. Oliver Krämer, Prof. Dr. Isolde Malmberg, Maximilian Piotraschke
Anmerkungen	wahlpflichtig für Studierende der LÄ Gymnasium, Regionalschule und Grundschule im 5./6. Semester						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Ziel des Praxisjahres Schule ist die Selbstvergewisserung im Hinblick auf die Berufswahl durch die intensive und langfristige Berufsfelderkundung und begleitete Unterrichtsversuche im Fach Musik. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung lernen Sie Methoden zur genauen Beobachtung, Planung und Auswertung von Unterrichtsprozessen und werden Musikunterricht in Ihren jeweiligen Schulstufen erteilen. Das Praxisjahr Schule ist ein neuartiges Lehrveranstaltungsformat, das sich über ein gesamtes Studienjahr erstreckt und zusätzlich von Begleitveranstaltungen in der Hochschule flankiert wird. Der Praxisjahr Schule bündelt das bisherige Orientierungspraktikum, die Schulpraktischen Übungen im Fach Musik und die Hauptpraktikumsanteile des Faches Musik in einer übergreifenden Lehrveranstaltung.						
Lehrämter	LÄ = Musikpädagogik III und Musikpädagogische Praxis	<b>Wie? Was? "Bach"? - Zu Hause bei den Bachs</b>	Projekt	donnerstags	13:15-14:45	O1 03	Bernd Fröde
Anmerkungen	Projektseminar zur Vorbereitung einer Veranstaltung für Schüler*innen im Rahmen des Bachfestes 2019 in Rostock						

Kommentar zur Lehrveranstaltung	Ziel des Projektseminars ist die Vorbereitung einer Veranstaltung für Schüler*innen, die im Rahmen des Bachfestes der Neuen Bachgesellschaft im Mai 2019 in Rostock stattfinden soll. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit einer Studentin des Masterstudienganges Theaterpädagogik an der hmt und der young academy rostock (yaro). Geplant sind u.a. kleine Spielszenen, die Einblick in den Alltag der Familie Bach geben sollen sowie die Vorbereitung von musikalischen Interaktionen auf der Grundlage Bachschen Tonmaterials. Die Bereitschaft zum Schauspielen sowie zum Initiieren und Anleiten musikalischer Aktionen mit großen Gruppen von Kindern und Jugendlichen ist also sehr erwünscht. Eine besondere Herausforderung: Die Veranstaltung wird im Zirkuszelt Fantasia am Stadthafen Rostocks stattfinden.						
Literaturhinweise	<a href="http://bachverein-rostock.de/bachfest-19/">http://bachverein-rostock.de/bachfest-19/</a>						
Lehrämter	LA = Musikpädagogik II (Medienseminar)	<b>Digitale Medien im Unterricht und in der Unterrichtsvorbereitung</b>	Blockseminar	Vorbesprechung: Di., 15.01.2019 (17:15–18:00 Uhr, SZ 17); Blockphase: Mo., 25.03.2019 bis Do., 28.03.2019	09:00–17:00 Uhr	SZ 17 / SZ 06	Felix Prochnow
Anmerkungen	maximal 12 Studierende, Anmeldung bitte bis zum 15.09.2018 per E-Mail an <a href="mailto:multimedistudio@hmt-rostock.de">multimedistudio@hmt-rostock.de</a>						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Digitale Medien sind aus der Lebenswelt der Schüler*innen heute nicht mehr wegzudenken und spielen eine stetig größer werdende Rolle im täglichen Unterrichtsgeschehen. Daher ist es sinnvoll sich bereits in der Lehramtsausbildung mit diesen zu befassen und etwaige Berührungsängste abzubauen. Im Seminar soll die Verwendung des Computers verbunden mit der Handhabung verschiedener Programme im Vordergrund stehen. Dabei werden anhand konkreter Beispiele sowohl wesentliche Aspekte für die eigene Unterrichtsvorbereitung als auch der praktische Einsatz im Unterricht thematisiert.						
Lehrämter	Musikpädagogik III	<b>Rhythmik als Lern- und Entwicklungsförderung - Kooperationsseminar Universität / HMT Rostock</b>	Seminar	dienstags	17:15 - 18:45 Uhr	Bewegungsstudio	Juliane Sayk, Dr. Jörg Schröder (Uni Rostock, Institut f. Sportwissenschaft)
Anmerkungen	Maximal 14 TeilnehmerInnen (je 7 der HMT und der Universität), bitte Turnschuhe oder Socken mitbringen! Beginn am 09.10.2018						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Zusammenspiel von Musik, Sprache und Bewegung in der Rhythmik ist besonders geeignet, um Ressourcen wie Selbstvertrauen, Sinnhaftigkeit, Resonanz- und Teilhabefähigkeit im Sinne einer Gesamtentwicklung von Kindern zu fördern. Im fächerübergreifenden Seminar setzen wir uns mit praktischen Arbeitsweisen und theoretischen Grundlagen der Rhythmik auseinander. In partner- und gruppenbezogenen Spielformen wird erprobt, welche Erfahrungsprozesse rhythmische Übungen am "eigenen Leibe" auslösen können. Dabei sollen Kompetenzen für den Einsatz von Rhythmik in bewegungs-, musik- und sonderpädagogischen Handlungsfeldern entwickelt werden. Anschlussstellen bestehen auch zu den Themenfeldern Heterogenität / Inklusion, Psychomotorik und ästhetische Bildung.						
Literaturhinweise	Glathe, B./Krause-Wiechert H. (Hrsg.)(1989): Rhythmik. Grundlagen und Praxis. Mainz: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung Ring, R./ Steinmann, B. (1997): Lexikon der Rhythmik. Kassel: Gustav Bosse Verlag Stummer, B. (2006): Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt. Wien: MANZ Verlag Schulbuch						

Lehrämter	LA = Musikpädagogik III	<b>Musikpraxen erfahren und vergleichen (am Beispiel von Gesang – Groove – Klangimprovisation)</b>	Blockseminar	Montag-Freitag	11.-15. Februar 2019 (Anreise: 10. Februar, Abreise am Freitagnachmittag)	HMT „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Leipzig	Daniela Bartels (Köln), Oliver Krämer (Rostock), Michael Pabst-Krueger (Lübeck), Daniel Prantl (Leipzig), Christopher Wallbaum (Leipzig)
Anmerkungen	Anmeldung bis 1. Dezember 2018 (an: oliver.kraemer@hmt-rostock.de). Kosten für die Unterkunft: ca. 25,- /Nacht incl. Frühstück.						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Setting dieses hochschulübergreifenden Seminars besteht darin, ein musikdidaktisches Modell auszuprobieren, bei dem Beispiele aus (hier) drei musikalischen Praxisfamilien jeweils zunächst angeleitet erfahren und dann von den Teilnehmenden selbst wahlweise vertiefend oder ganz neu gestaltet werden. Als Spielregel wird vorgeschlagen, dass jede selbst gestaltete Praxis sich erstens maximal von den beiden anderen selbst gestalteten Praxen unterscheidet, dass jede sich zweitens um eine charakteristische Erfahrungsqualität dreht (in unserem Versuch Gesang, Groove oder Klangimprovisation), und drittens jede erfüllend erfahren wird. Die dreimal stattfindende Phase aus Gestalten, Erfahren und Vergleichen soll von musikdidaktischer Reflexion gerahmt werden: Vorweg einer Verortung unter anderen musikdidaktischen Modellen und zum Schluss einem kritischen Rückblick. Im Verlauf des Seminars soll auch Videographie als Methode der Dokumentation und Basis von Reflexion zum Einsatz kommen.						
Literaturhinweise	Oliver Krämer & Christopher Wallbaum (2014): Musikpädagogisches Wandern und Fluxus in Halberstadt. Ein Beispiel von ‚Musikpraxen erfahren und vergleichen‘. www.zaeb.net Jürgen Oberschmidt & Christopher Wallbaum (2014): Zukunftswerkstatt Musikdidaktik. Zu den metaphorischen Gründen der Modelle „aufbauender Musikunterricht“ und „Musikpraxen erfahren und vergleichen“. www.academia.edu Wallbaum, Christopher (2018): Unterrichtsgestaltung als Komponieren. Das musikdidaktische Modell Musikpraxen erfahren und vergleichen und Neue Musik. www.kompaed.de						
Lehrämter	LÄ Gym und RS = Musikpädagogik Prüfungsmodul	<b>Examenskolloquium zur Vorbereitung des Ersten Staatsexamens Fachdidaktik Musik</b>	Kolloquium	mittwochs	11:15-12:45	SZ 06	Prof. Dr. Bernd Fröde
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Ziel dieses Kolloquiums ist die Vorbereitung der mündlichen Prüfung der Fachdidaktik Musik, die im Rahmen des Ersten Staatsexamens der Lehrämter statt findet. Entlang der drei Komplexe Historische Musikpädagogik, Systematische Musikpädagogik, Angewandte Musikpädagogik werden verschiedene Themen und Fragestellungen wiederholt und prüfungsorientiert in einen Diskurs gebracht. Hierbei sind die Teilnehmer*innen des Kolloquiums weitgehend Impulsgeber und Gestalter der Veranstaltungen. Darüber hinaus sind Simulationen von Prüfungsabschnitten vorgesehen.						
Literaturhinweise	GRUHN, Wilfried (2003): Geschichte der Musikerziehung, Hofheim: Wolke HELMS, Siegmund u.a.(Hrsg.) (2005): Lexikon der Musikpädagogik, Kassel: Bosse JANK, Werner (Hrsg.) (2017): Musikdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin: Cornelsen						
Promovenden	Lehrangebot im Rahmen des Promotionsstudiums	<b>Doktorandenkolloquium</b>	Kolloquium	Termin nach Vereinbarung	nach Absprache	nach Absprache	Prof. Dr. Oliver Krämer, Prof. Dr. Isolde Malmberg



Kommentar zur Lehrveranstaltung	Das Kolloquium bietet den Beteiligten die Möglichkeit, den Arbeitsstand ihrer Dissertationen im kleinen Kreis vorzustellen und Textauszüge kritisch zu diskutieren. Es dient dem vertiefenden Erfahrungsaustausch über Forschungsmethodik und Schreibstrategien und soll durch das gemeinsame Studium zusätzlicher Fachtexte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Feld der wissenschaftlichen Musikpädagogik über den eigenen Themenkreis hinaus erschließen.						
Lehrämter	Musikpädagogische Praxis	<b>Angewandtes Arrangement</b>	Blockseminar	Fr. 16.11., Sa. 17.11., Fr. 18.01., Sa. 19.01.	freitags 13:00-18:00 Uhr, samstags 9:00-12:00	S2 13	Anne-Sophie Lahrman
Kommentar zur Lehrveranstaltung	In diesem Seminar geht es um verschiedene Techniken des vokalen Arrangierens vom einfachen zweistimmigen Liedsatz bis zum vierstimmigen Popchor-Arrangement und dazu passenden Begleitsätzen. Neben dem Erlernen satztechnischer und instrumentatorischer Fähigkeiten stehen Aspekte der Kinderstimm- und einer altersgerechten Vermittlung im schulischen Kontext (nach Möglichkeit mit praktischer Erprobung in Schulklassen) im Vordergrund.						

### Sondertermine am Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik

01.10. - 03.10.2018	Einführungsseminarfahrt des ersten Semesters JHB Teterow
05.10. - 07.10.2018	AMPF-Tagung Würzburg
26.10. -28.10.2018	Probenwochenende des Kammerchores in der JHB Born/Darß
15.11.2018	Fristende für die Anmeldung zu Beifachprüfungen im Wintersemester 17/18
	Beiträge für das Vorlesungsverzeichnis
19.11.2018, 19:30	Vorspielabend der Schulmusiker Kapitelsaal
26.11.2018	Außergewöhnliches Konzert der Schulmusik – Soundcheck
27.11.2018	Außergewöhnliches Konzert der Schulmusik – Generalprobe
28.11.2018	Außergewöhnliches Konzert der Schulmusik – Konzert
01.01. - 15.02. 2019	Rückmeldefrist für das Sommersemester 2019
12.01.2019	Neujahrskonzert des Kammerchores in Bad Doberan
15.01.2019, 19:30	Vorspielabend der Schulmusiker Kapitelsaal
30.01. & 06.02.2019	Prüfungen Beifach- und Kernfach Gesang
08.02.2019	Modulabschlussprüfung Beifach Klavier
09.02.2019	Modulabschlussprüfung Beifach II Schulpraktisches Klavierspiel
11.02.2019	Staatsexamensprüfung Klavier
01.03.2019	Fristende für Anträge auf Dozentenwechsel, Unterrichtsverlängerung und Beurlaubung für das Sommersemester 2019

### Theaterpädagogik/Darstellendes Spiel

MA Theaterpädagogik	Stimme, Sprechen, Text	<b>Hörspieltheorie/ -ästhetik</b>	Blockseminar	--	--	SZ 06	Barbara Meerkötter
Anmerkungen	unbenotet						

Kommentar zur Lehrveranstaltung	In Form eines Blockseminars wird den knisternden Fragen auf die Schliche gekommen, an denen sich Hörspielmachende seit jeher abarbeiten: Wie lässt sich die hörspeziesspezifische Ästhetik greifen? Ist das Medium Distributionsforum literarischen Ausdrucks und/ oder eine eigene Kunstform, die sich primär an ihren eigenen Möglichkeiten (Klangereignis - inkl. Stimme -, Technik, Anti-Liveness etc.) messen lässt? Welche sind die Formen, welche die Grenzen der Immersivität? Wie stellt sich ästhetisches Erleben ein? Er werden Auszüge exemplarischer Hörspiele aus der hundertjährigen Hörspielgeschichte präsentiert.						
Literaturhinweise	Hagen, Wolfgang (2005): Das Radio. Zur Geschichte und Theorie des Hörfunks. Deutschland/USA. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag Krug, Hans-Jürgen (20082): Kleine Geschichte des Hörspiels. Konstanz: UVK Pinto, Vito (2012): Stimmen auf der Spur. Zur technischen Realisierung der Stimme in Theater, Hörspiel und Film. Bielefeld: transcript						
MA Theaterpädagogik	Theaterlehre I	<b>Theatertheorie/ -geschichte</b>	Seminar	freitags - siehe Plan	13:00-16:20	SZ 06	Barbara Meerkötter
Anmerkungen	benotetes Referat						
Kommentar zur Lehrveranstaltung	Es werden mit den Studierenden Fragestellungen zur Orientierung durch zweieinhalb Jahrtausende europäischer Theaterphänomene erarbeitet. Unterschiedliche Ansätze von (Bühnen-) Theatralität, von Schauspieltheorien, zeitgenössischer Dramatik und Dramaturgien und Ansätze verschiedener Störungsgrade, -absichten und -wirkungen werden aufeinander bezogen und untersucht.						
Literaturhinweise	Fischer-Lichte, Erika (1999): Kurze Geschichte des deutschen Theaters. 2. Aufl., Tübingen, Basel: UTB Kotte, Andreas (2013): Theatergeschichte. Eine Einführung. Köln, Weimar, Wien: Böhlau Verlag Roselt, Jens (2013): Phänomenologie des Theaters. München: Wilhelm Fink Verlag						
MA Theaterpädagogik	Angewandte Theaterformen III	<b>Hörspiel/ Studio</b>	Blockseminar	--	--	Tonstudio	Barbara Meerkötter
Anmerkungen	benotet						
Literaturhinweise	Im Tonstudio der HMT wird ein Hörspiel/ -stück/ -bild in allen Schritten selbst produziert: vom Konzept, Text/ Verschriftlichung über Aufnahme, Mischung zum Mastering, begleitet von der Expertise des Tonmeisters Carsten Storm.						
Kommentar	Klippert, Werner (2012): Elemente des Hörspiels. Neu hg. u. mit einleitenden Texten u. Hörbeispielen. Saarbrücken: PoCul Verlag						
MA Theaterpädagogik	Angewandte Theaterformen I	<b>Pantomime</b>	Gruppenunterricht	11-15.2	10-16 Uhr	BWS	Bernd Hahnke
MA Theaterpädagogik	Angewandte Theaterformen I	<b>Schattentheater</b>	Gruppenunterricht			Studio 1	Wieland Jagodzinski
MA Theaterpädagogik	Angewandte Theaterformen I	<b>Grundlagen des Figurentheaters</b>	Gruppenunterricht	10-15.11	10-15 Uhr	O 106	Wieland Jagodzinski
MA Theaterpädagogik	Angewandte Theaterformen I	<b>Maskengestaltung</b>	Gruppenunterricht			SE 06	Louise Nowitzki
MA Theaterpädagogik	Grundlagen des Theaters I	<b>Eigenprojekt</b>		Freitag	9-12 Uhr	O 106	–
MA Theaterpädagogik	Grundlagen des Theaters I	<b>Grundlagen des Spiels und der Szene</b>	Vorlesung/ Übung	1.10 bis 7.11		O 106   Studio I/II	Marion Küster
MA Theaterpädagogik	Grundlagen des Theaters I	<b>Grundlagen des Sprechens</b>	Vorlesung/ Übung	Dienstag	9-10:30 Uhr	Kapitelsaal	Marit Fiedler
MA Theaterpädagogik	Grundlagen des Theaters I	<b>Musik, Rhythmus, Bewegung I</b>	Gruppenunterricht	Donnerstag	13-14 Uhr	BWS	Romy Hochbaum

MA Theaterpädagogik	Theaterlehre I	<b>Schauspielmethodische Theorien</b>	Vorlesung/ Seminar	7./8./9.1	12-17 Uhr	O 106	Annegret Hahn
MA Theaterpädagogik	Theaterlehre I	<b>Theatergeschichte</b>	Vorlesung/ Seminar	Freitag	13-16:30 Uhr	SZ 06	Barbara Meerkötter
MA Theaterpädagogik	Theaterlehre II	<b>Szenisches Schreiben</b>	Seminar	12.10. und 24./25. 01	13-18 Uhr	O 106   SZ 06	Larissa Letz
MA Theaterpädagogik	Theaterpädagogik I	<b>Theaterpädagogische Theorien</b>	Vorlesung/ Seminar	24./ 25.11	10-16 Uhr	O 106	Johanna Seier
MA Theaterpädagogik	Theaterpädagogik I	<b>Medien/Teilnehmende Beobachtung</b>	Gruppen- unterricht			Kapitelsaal	Konrad Mühe
MA Theaterpädagogik	Theaterpädagogik I	<b>Fachpraxis/Didaktik: Projekttag in der Schule mit Tutorium</b>	V/S Ü	Donnerstag	9-12 Uhr	–	Marion Küster
MA Theaterpädagogik	Angewandte Theaterformen II	<b>Puppenbau</b>	Gruppen- unterricht	29-21.11	10-15 Uhr	SE 06	Atif Hussein
MA Theaterpädagogik	Angewandte Theaterformen II	<b>Unternehmenstheater</b>	Gruppen- unterricht	10./11.11	10-15 Uhr	–	Daniel Hase
MA Theaterpädagogik	Angewandte Theaterformen II	<b>Filmseminar</b>	Gruppen- unterricht			Studio I/II	Konrad Mühe
MA Theaterpädagogik	Angewandte Theaterformen II	<b>Performance</b>	Gruppen- unterricht	24/25/28.11	14-19 Uhr	O 106	Matthias Dreyer
MA Theaterpädagogik	Grundlagen des Theaters II	<b>Licht/Technik</b>	Gruppen- unterricht	15.-17.10		KTS	Roland Dudszus
MA Theaterpädagogik	Grundlagen des Theaters III	<b>Maskenspiel</b>	Gruppen- unterricht	23.-30.11	13-18 Uhr	Studio I	Bernd Hahnke
MA Theaterpädagogik	Grundlagen des Theaters III	<b>Stimme und Sprechen II</b>	Gruppen- unterricht	Dienstag	11-12:30 Uhr	BWS	Marit Fiedler
MA Theaterpädagogik	Grundlagen des Theaters III	<b>Bewegung III</b>	Gruppen- unterricht	Donnerstag	14-15:30 Uhr	BWS	Romy Hochbaum
MA Theaterpädagogik	Stimme, Sprechen, Text	<b>Hörspiel</b>	Gruppen- unterricht	16-18.11	10-17 Uhr	SZ 06   Tonstudio	Barbara Meerkötter
MA Theaterpädagogik	Theaterpädagogik II	<b>Theatertherapeutische Theorien</b>	Vorlesung/ Seminar	8./9.2	10-16 Uhr	O 106	Ellen Foyn Bruun
MA Theaterpädagogik	Theaterpädagogik III	<b>Individuelle theater- pädagogische Projektarbeit</b>	Projekt	Sonderplan		–	–
MA Theaterpädagogik	Theaterpädagogik III	<b>Fallbesprechung/Praxisreflexion</b>	Gruppen- unterricht	Dienstag	9-10:30 Uhr	O 106	Marion Küster
MA Theaterpädagogik	Theaterpädagogik III	<b>Theaterprojekt/Eigenproduktion</b>	Gruppen- unterricht	Sonderplan		O 106   Studio I/II	Marion Küster/ Nina Peitsch

MA Theaterpädagogik	Wahlobligatorisches Praktikum	<b>Theatertherapeutisches Praktikum/Methoden des Theaters in der sozialen Arbeit/Theaterpädagogik in künstlerischen Arbeitsfeldern</b>	Projekt	Sonderplan		–	Marion Küster/ Barbara Meerkötter
MA Theaterpädagogik	OVM Professionalisierung	<b>Interdisziplinäre Projektarbeit</b>	Projekt				<b>Atif Hussein</b>